



**WISSENSCHAFT: Gentestung**

DH Antonella Tepedino, Zürich, Schweiz, zeigt in ihrem Fachbeitrag, wie in der Parodontologie gelegentlich Abweichungen von den evidenz-basierten Richtlinien für den Behandlungserfolg erforderlich sind.

**PRAXIS: „KunstZahnWerk“ Award 2025**

Auch in der 14. Auflage geht es darum, einen anspruchsvollen Patientenfall aus der Totalprothetik zu bearbeiten, der ein fundiertes Verständnis für funktionelle Zusammenhänge des orofazialen Systems fordert.

**PROPHYLAXE: Komplettsystem**

Mit Flairesse bietet DMG ein durchdachtes Komplettsystem für die Prophylaxe, das für jeden Behandlungsschritt eine optimale Lösung bereitstellt.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 6/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 16. September 2024 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 EUR · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

**Ästhetik pur**  
Composite von R-dental



- lichthärtbar
- ausgezeichnetes Handling
- für Klassen I - V
- geringe Polymerisationsschrumpfung
- sehr hohe Abrasionsstabilität
- hervorragend polierbar
- hervorragende Ästhetik

**Reen®**

R-dental  
Dentalerzeugnisse  
T 040-3070703-0  
E info@r-dental.com  
I www.r-dental.com



ANZEIGE

**minilu - 15 Jahre mini Preise**

Immer super günstige Sparpreise, spannende Fortbildungen und maxi Service.

minilu's pink fifteen

15

minilu.de



## Tag der Zahngesundheit 2024

**Gesund beginnt im Mund – von Anfang an!**

**BERLIN** – „Jedes Kind kostet die Mutter einen Zahn“ – dieser Mythos ist noch immer weitverbreitet und kann werdende Mütter verunsichern. Der Tag der Zahngesundheit 2024 möchte damit aufräumen und klären, was Frauen über Mundgesundheit in der Schwangerschaft wissen sollten. Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), betont: „Auch während der Schwangerschaft sind gesunde Ernährung, sorgfältige Mundhygiene, regelmäßige Fluoridanwendung und zahnärztliche Kontrollen essenziell.“ Diese Maßnahmen können helfen, ohne zahnmedizinische Beschwerden durch die Schwangerschaft zu kommen.

**Optimaler Start für die Zahngesundheit**

Nach der Geburt warten viele neue Aufgaben auf Eltern, darunter die Zahnpflege ihres Kindes. Der Tag der Zahngesundheit 2024 legt daher einen weiteren Schwerpunkt auf die Mundgesundheit von Babys und Kleinkindern. Dr. Christian Rath, Geschäftsführer des Vereins für Zahnhygiene (VfZ), ermutigt Eltern, ihr Kind aktiv zu begleiten: „Ab dem sechsten Lebensmonat können Eltern die ersten Zahnchen mit einer Babyzahnbürste und einer reiskorngroßen Menge Zahnpasta pflegen.“ Dadurch wird ein optimaler Start für die Zahngesundheit ermöglicht.

Fundiertes Wissen hilft Eltern, gute Entscheidungen für das Wohl ihrer Kinder zu treffen. Der Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) erinnert daran, wie wichtig niedrigschwellige Informations- und Unterstützungsangebote für Eltern, vor allem in besonderen sozialen Lebenslagen, sind. Diese können einen guten Start ins Leben und gesundheitliche Chancengleichheit für Kinder ermöglichen.

Dr. Michael Kleibrinker vom GKV-Spitzenverband hebt hervor, dass die Inanspruchnahme zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern zwar gestiegen sei, aber bei 0- bis 6-Jährigen noch ausbaufähig ist. Eine Integration dieser Untersuchungen ins Kinderuntersuchungsheft könnte die Teilnahme erhöhen.

Auch die Gruppenprophylaxe in Kitas, gefördert durch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), ist entscheidend. Hier lernen Kinder frühzeitig, auf ihre Mundgesundheit zu achten. **DT**

**Quelle:** Verein für Zahnhygiene e.V.





## Edel und hochfunktional

### Die Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis 2024.

**LEIPZIG** – Dass Raumdesigns nie aus-erzählt sind, beweist der ZWP Designpreis. Jedes Jahr vergibt er an eine Praxis, die sich durch ein besonders starkes Interior Design hervorhebt und sich gleichermaßen bildstark präsentiert, den umworbene Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. In diesem Jahr gingen 44 Praxen ins Rennen, die allesamt fantastische Designstories und spannende Materialeinsätze vorzeigten. Gewonnen hat die Praxis von Dr. Andreas Schmich & Kollegen im Münchner Schäfflerhof. Mit ihrer klaren Eleganz, noblen Sachlichkeit, ihrem starken Understatement und einer perfekten Zusammenführung von Praxis und Labor auf überschaubarem Raum hat die Praxis die Jury einstimmig überzeugt. In der Gesamtheit aller Einsendungen zeigte sich in diesem Jahr Holz in allen Facetten, wurden Farbakzente sehr sachte und genau dosiert gesetzt und kamen gebürstete Metalle, wie beispielsweise Edelstahl, zahlreich zum Einsatz.

### Holen Sie sich hier neue Farb- und Formideen

Alle Details zur Gewinnerpraxis, zu Shortlist und weiteren Teilnehmern sowie zahlreiche Inspirationen für die Ausgestaltung der eigenen Praxis verrät die Lektüre des **ZWP spezial 9/24**.



Sehen Sie hier Bilder aus der Gewinnerpraxis.



Die nächste Wettbewerbsrunde beginnt ab sofort: Machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2025 und bewerben Sie sich bis zum 1. Juli 2025. Für mehr Infos scannen Sie den QR-Code. **DT**



ANZEIGE

**WHITE ROYALE**

**JETZT BESTELLEN: Premium Protection+ Kit**



10% Rabatt Code: DTG2024

VERTRIEB DURCH DENTAL CONTACT VERTRIEBS KG

Im Spieß 101 | 26506 Norden | Tel. 04931 9809681 | www.whiteroyale.de

Powered by Cavex Holland

## Elektronischer Praxisausweis

TI-Zugang für Privatzahnarztpraxen möglich.



**BERLIN** – Privatzahnärzte haben ab sofort die Möglichkeit, für ihre Praxen Zugang zur Telematikinfrastruktur (TI) zu erhalten. Der dafür erforderliche elektronische Praxisausweis, die Institutionskarte SMC-B, wird von der gematik herausgegeben und kann online bei der D-TRUST beantragt werden.

Mit der SMC-B wird die Nutzung von TI-Anwendungen ermöglicht, darunter das Ausstellen elektronischer Rezepte, der Austausch von Informationen mit Fachkollegen über KIM (Kommunikation im Medizinwesen) sowie der Zugriff auf die elektronische Patientenakte (ePA) der Versicherten.

Voraussetzung für den Erhalt einer SMC-B sind der elektronische Heilberufsausweis (HBA), auch eZahnarzttausweis genannt, und die Bestätigung der zuständigen Zahnärztekammer über eine privatärztliche Tätigkeit in eigener Praxis. [DT](#)

Quelle: gematik

## Zahlen des Monats

# 0,7 Mrd.

Im globalen Zahnpflegemarkt wird die Anzahl der Nutzer von Hilfsmitteln bis 2029 laut Prognose auf 0,7 Milliarden steigen. Dies spiegelt das zunehmende Bewusstsein für Zahngesundheit wider.

# 300.000

Mundhöhlenkrebs bzw. Plattenepithelkarzinome machen zwei Prozent aller Krebsfälle weltweit aus, pro Jahr werden folglich 300.000 Fälle diagnostiziert.

# 700

Rund 700 verschiedene Bakterienarten befinden sich bei jeder Person im Speichel und rund um Zähne, Zahnfleisch und Zunge. Die Zusammensetzung der Arten unterscheidet sich von Mensch zu Mensch.

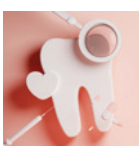
## Auf den Punkt ...

### Kinderzahnmedizin

Die KI-Integration verbessert Diagnose, Prävention und Behandlung, ermöglicht personalisierte Strategien und reduziert Kariesfälle und diagnostische Fehler signifikant.

### Fluorid

Kanadische Forscher fanden heraus, dass bei Kleinkindern eine reiskorngroße Menge fluoridhaltiger Zahnpasta ausreicht, da zu viel verschlucktes Fluorid Fluorose verursachen kann.



© Issaromnow - stock.adobe.com

### Oropharyngealkrebs

Forscher an der Case Western Reserve University School of Dental Medicine haben einen nichtinvasiven Test entwickelt, um oralen Krebs frühzeitig und kostengünstig zu diagnostizieren.

### Mundflora

Wissenschaftler entwickelten ein DNA-codiertes Nanosensor-Array, das Zahnbakterien schnell durch Farbänderung identifiziert, indem es mit Wasserstoffperoxid reagiert.

## Gysi-Preis 2025 – 20. Nachwuchswettbewerb des VDZI

Die Anmeldung für den Wettbewerb ist eröffnet.

**BERLIN** – Der „Gysi-Preis“ des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) feiert ein besonderes Jubiläum. Junge Talente aus der Zahntechnik können sich zum 20. Ausbildungswettbewerb „Gysi-Preis“ bewerben. Der Wettbewerb für Auszubildende im 2., 3. oder 4. Lehrjahr in einem gewerblichen Labor wurde erstmals 1979 ausgeschrieben. Seit 2001 findet der Gysi-Preis alle zwei Jahre zur Internationalen Dental-Schau (IDS) statt.

Je nach Ausbildungsjahr erhalten die Bewerber eine am Ausbildungs-Rahmenplan orientierte Aufgabe. Jede Wettbewerbsarbeit wird von zwei unabhängigen Jury-Mitgliedern anonym bewertet. Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien Passgenauigkeit, Funktion, Ästhetik sowie der fachlich korrekten Umsetzung der geforderten Aufgabe.

Neben der klassischen Zahntechnik begleiten Scanner, Mehrachs-Fräsmaschinen und 3D-Drucker bereits seit einigen Jahren das Zahntechniker-Handwerk und mit der neuen Ausbildungsverordnung seit 2022 auch den zahntechnischen Nachwuchs. Bei der 20. Ausgabe des Gysi-Preises können Auszubildende ihr Wissen und Können erneut auf überregionaler Ebene unter Beweis stellen. Der VDZI bittet alle Ausbildungsbetriebe, talentierte angehende Zahntechniker zur Teilnahme am Gysi-Preis 2025 zu motivieren.

# GYSI-PREIS 2025



Die Gewinner-Urkunden und Preise in Form von Gold-, Silber- sowie Bronzemedailles und Urkunden werden am 27. März 2025 – anlässlich der IDS 2025 – in Köln überreicht. Die besten zahn-technischen Arbeiten werden während der gesamten IDS ausgestellt und erfahren seitens der Besucher ein großes Interesse.

Der Nachwuchswettbewerb „Gysi-Preis“ wurde zu Ehren von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Alfred Gysi, ein Pionier der dentalen Prothetik, ins Leben gerufen. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi (1865 bis 1957) entwickelte auf Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine bis heute angewandte Artikulationslehre.

Die Anmeldungen zum Gysi-Preis 2025 sind ab sofort bis zum 15. Oktober 2024 möglich. [DT](#)

Quelle: VDZI

## Restaurative Zahnerhaltung

DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant fördert zwei Studienvorhaben.

**HANAU** – Mit dem DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant werden Mittel für die Förderung von experimentellen oder klinischen Studienvorhaben in der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung zur Verfügung gestellt. Die Vergabe erfolgte am 9. DGZ-Tag der Wissenschaft im Rahmen der Gemeinsamen Jahrestagung der DGZ und der DGPro in Leipzig.

„Dank der langjährigen Kooperation mit unserem Industriepartner Kulzer können wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam einen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Fachbereiches leisten“, freute sich die Präsidentin der DGR<sup>2</sup>Z, Prof. Anne-Katrin Lührs aus Hannover.

In diesem Jahr fiel die Wahl nach Begutachtung auf zwei Anträge zur Förderung von Studienvorhaben mit einem Schwer-

punkt auf kompositbasierten Restaurationsmaterialien: Anna Wesseler und Finn Weisser von der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg erhalten 5.000 Euro für eine geplante Studie zum Thema „Einfluss von Bisphenol-haltigen bzw. TEGDMA-haltigen dentalen Materialien auf epigenetische Modifikationen von humanen Gingivakeratinozyten“, mit der sie einen Beitrag zum Verständnis der Toxikologie mit Fokus auf epigenetische Effekte von Kompositmaterialien leisten möchten. Mit weiteren 5.000 Euro wird eine Studie aus Leipzig gefördert. Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt, Dr. Ellen Schulz-Kornas und Martin Schötz möchten mit ihrer Studie „Viskositätsabhängige Haftung von (Bulk-Fill-)Kompositen in Klasse I-Kavitäten mit hohem C-Faktor“ sowohl methodische Aspekte als auch die Eigenschaften von unterschiedlich viskosen (Bulk-Fill-)Kompositen untersuchen.

Der 9. DGZ-Tag der Wissenschaft am 13. Juni 2024 bildete den idealen Rahmen für die feierliche Vergabe der geförderten Studien, die gemeinsam mit Carsten Geisler als Vertreter von Kulzer erfolgte. „Als eines der führenden Dentalunternehmen liegt uns die Förderung der Forschung sehr am Herzen, um unsere bewährte Qualität zu gewährleisten und um unsere Produkte zu höchstem Niveau weiterzuentwickeln“, erläutert Geisler das Engagement von Kulzer. [DT](#)



Empfänger der Forschungsförderung aus dem DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant. Von links: Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs (Präsidentin der DGR<sup>2</sup>Z), Dr. Ellen Schulz-Kornas, Martin Schötz und Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt (alle Leipzig), Finn Weisser und Anna Wesseler (beide Freiburg im Breisgau), Carsten Geisler (Kulzer).

Quellen:

Kulzer GmbH/DGR<sup>2</sup>Z



### Impressum

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Herausgeber**  
Torsten R. Oemus

**Vorstand**  
Ingolf Döbbeke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
Torsten R. Oemus

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer

**Redaktionsleitung**  
Dr. med. stom. Alina Ion  
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/  
Verkaufsleitung**  
Stefan Reichardt  
s.reichardt@oemus-media.de

**Projektmanagement/  
Vertrieb**  
Simon Guse  
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Aniko Holzer, B.A.  
a.holzer@oemus-media.de

### Erscheinungsweise

Dental Tribune German Edition erscheint 2024 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2024. Es gelten die AGB.

### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH,  
Frankfurter Str. 168  
34121 Kassel  
Deutschland

### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

### Editorische Notiz (Schreibweise männlich/ weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

## Erste Frau im Vorstand der KZV Hessen

Neues Vorstandsteam gewählt.



Carolina van der Bosch

**FRANKFURT AM MAIN** – Erstmals in der Geschichte der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen wird ab 1. Januar 2025 eine Frau dem Vorstandsteam angehören: Das Parlament der hessischen Zahnärzteschaft wählte bei der Vertreterversammlung am 28. Juni 2024 in Kassel die Zahnärztin Carolina van der Bosch zur stv. Vorstandsvorsitzenden. In dieser Funktion wird sie im kommenden Jahr dem langjährigen Vorsitzenden des Vorstandes Stephan Allroggen und Stellvertreter Dr. Niklas Mangold zur Seite stehen.

Carolina van der Bosch ist seit April 2023 bei der KZV Hessen als Vorstandsbeauftragte für Qualitätsförderung und -prüfung zuständig. Ihre Tätigkeit bei der KZV Hessen nahm sie im April 2021 auf, zunächst als zahnärztliche Beraterin bei der Gemeinsamen Prüfungsstelle der Zahnärzte und Krankenkassen in Hessen (GPS).

Nach Abschluss ihres Studiums der Zahnmedizin in Freiburg im Breisgau arbeitete Carolina van der Bosch sieben Jahre als angestellte Zahnärztin. Die gebürtige Frankfurterin ist bei ihrem Amtsantritt im kommenden Jahr mit ihren dann 37 Jahren nicht nur die erste Frau im Vorstand der KZV Hessen seit Bestehen der KZV Hessen, sondern auch das bisher jüngste Mitglied des hauptamtlichen Vorstandes.

Der Vorstand der KZV Hessen setzt sich ab 1. Januar 2025 wie folgt zusammen:

- Vorsitzender des Vorstandes – Stephan Allroggen (seit 1. Jan. 2009)
- stv. Vorsitzender des Vorstandes – Dr. Niklas Mangold (seit 1. Sept. 2019)
- stv. Vorsitzende des Vorstandes – Carolina van der Bosch **DT**

### Hintergrund:

Gewählt werden die Vorstandsmitglieder der KZV Hessen für eine Legislaturperiode von sechs Jahren von den Mitgliedern der Vertreterversammlung (VV): Ihr gehören 40 hessische Vertragszahnärzte an.

In der Sitzung am 28. Juni 2024 wählte die VV in Kassel die bisherige Vorstandsbeauftragte Carolina van der Bosch als Nachfolgerin des stv. Vorstandsvorsitzenden Dr. Dr. Schardt. Er hatte zum 2. Quartal 2023 sein Amt aufgegeben. Die aktuelle Legislaturperiode endet im Jahr 2028.

Quelle: KZVH

## Anerkennungsverfahren für ausländische Zahnärzte

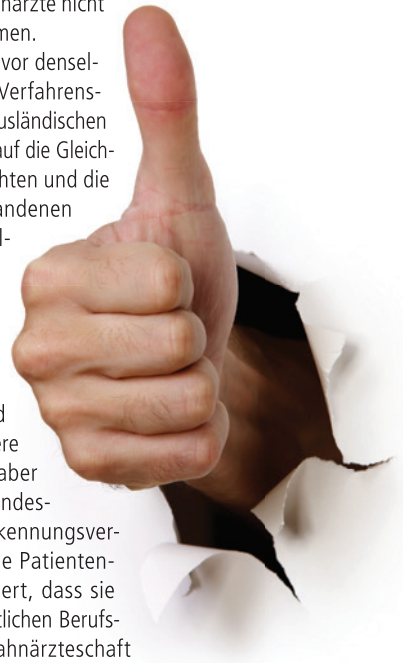
Bundeszahnärztekammer zur Bundesratsinitiative zur Facharztanerkennung.

**BERLIN** – Sieben Länder unterstützen die von Bayern angestoßene Bundesratsinitiative, die Anerkennung von ausländischen Ärzten zu beschleunigen. Im Vorfeld der damit befassten Bundesratsitzung am 5. Juli forderte die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) die Verantwortlichen auf, Zahnärzte nicht zu vergessen und in den Antrag mitaufzunehmen.

Denn Ärzte- und Zahnärzteschaft stehen vor denselben Problemen bei der Anerkennung: lange Verfahrensdauern bei der Gleichwertigkeitsprüfung des ausländischen Abschlusses. Die Bundesratsinitiative sieht vor, auf die Gleichwertigkeitsprüfung nach Aktenlage zu verzichten und die Kenntnisprüfung, also die Prüfung der vorhandenen (zahn-)medizinischen Fähigkeiten, zum Regelfall zu machen.

Bei einer steigenden Zahl von Praxisaufgaben und Problemen insbesondere in ländlichen Gebieten, Praxisnachfolger zu finden, ist die Zahnärzteschaft auf ausländische Kollegen angewiesen. Dafür muss Deutschland für Fachkräfte attraktiver werden. Insbesondere Bürokratie und lange Verfahren schrecken aber Interessierte ab. Daher geht die aktuelle Bundesratsinitiative in die richtige Richtung, Anerkennungsverfahren zu beschleunigen und gleichzeitig die Patientensicherheit zu gewährleisten. Die BZÄK fordert, dass sie zwingend auch die Anerkennung von zahnärztlichen Berufsqualifikationen miteinschließt. Ärzte- und Zahnärzteschaft sitzen hier im selben Boot. **DT**

Quelle: BZÄK



© Light Impression – stock.adobe.com

ANZEIGE

# minilu - 15 Jahre mini Preise

minilu's  
pink  
fifteen

Immer super  
günstige Sparpreise,  
spannende Fortbildungen  
und maxi Service.

Über 45.000 Markenartikel zu  
super günstigen Preisen

Schnelle und CO2-neutrale Lieferung  
in Praxis und Labor

Kostenlose Live-Webinare mit  
Top-Referenten in der minilu Academy

minilu.de  
Ein Jahr voller Geschenke

15



## Gewalt und aggressives Verhalten in den (Zahn-)Arztpraxen

KBV fordert Nachbesserung.



**BERLIN** – Der Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) drängt auf besseren Schutz für (Zahn-)Ärzte und Praxismitarbeiter, die zunehmend von Anfeindungen und Gewalt betroffen sind. Der KBV-Vorstand appelliert an Bundesjustizminister Marco Buschmann, (Zahn-)Arztpraxen in die geplante Verschärfung des Strafrechts einzubeziehen. „Praxen werden immer häufiger mit Beschimpfungen und aggressivem Verhalten konfrontiert“, warnt Dr. Andreas Gassen, Vorsitzender der KBV. Obwohl die KBV das Vorhaben unterstützt, den Schutz von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften zu stärken, kritisiert sie, dass Praxen im Gesetzentwurf nicht erwähnt werden.

Vertragsärzte und ihre Mitarbeiter leisten einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung und verdienen daher besonderen Schutz, so Gassen weiter. Auch Dr. Stephan Hofmeister, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, betont, dass die Zunahme von Gewalt in der Gesellschaft zunehmend auch die Arbeit in (Zahn-)Arztpraxen belastet.

Der Vorstand fordert daher, die geplanten gesetzlichen Regelungen anzupassen, um auch Arztpraxen besseren strafrechtlichen Schutz zu bieten. [DI](#)

Quelle: KBV

## Mundgesundheit für alle Kinder und Jugendlichen

75 Jahre Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ).

**BONN** – Am 8. Juli 1949 wird in Frankfurt am Main die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (damals „Deutscher Ausschuss für Jugendzahnpflege“) gegründet. Ziel ist es, an die Aufgaben des ehemaligen Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen anzuknüpfen.

Die DAJ vertritt die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe auf der Bundesebene. Die Umsetzung vor Ort übernehmen wegen der föderalistischen Gliederung des Bundes und der Zuständigkeit der Länder für die Gesundheit die Landesarbeitsgemeinschaften der einzelnen Bundesländer mit ihren regionalen Arbeitskreisen für Jugendzahnpflege.

Die Gruppenprophylaxe ist in den Schulen und Kindertagesstätten fest etabliert. Zahnärzte sowie zahnärztliches Fachpersonal suchen Kinder und Jugendliche in deren unmittelbarem Lebensumfeld auf. Zu ihren Aufgaben zählen die zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung, die Zahnschmelzhärtung durch Fluoride, die Vermittlung der richtigen Mundhygiene und von zahngesunder Ernährung. In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehenden und Lehrkräften engagieren sich rund 13.000 Akteure. Sie erreichen 77 Prozent aller Kindergarten- und Grundschulkinder mindestens einmal jährlich mit einer mundgesundheitlichen Präventionsmaßnahme. In den fünften und sechsten Klassen sind es rund ein Drittel aller Kinder.

### Reichweitenstärkstes Programm für Kindergesundheit in Deutschland

Die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe basiert auf Paragraph 21 des Sozialgesetzbuches V (Verhütung von Zahnerkrankungen – Gruppenprophylaxe; 1989). Darin wird erstmalig verbindlich festgelegt, dass Krankenkassen, Zahnärzteschaft und die für die Zahngesundheitspflege zuständigen Stellen gemeinsame und einheitliche Maßnahmen zur Erkennung und Verhütung von Zahnerkrankungen ihrer versicherten Kinder und Jugendlichen durchzuführen haben.

2022 investierten die gesetzlichen Krankenkassen dafür rund 39 Millionen Euro. Zu der gesetzlich vorgeschriebenen Finanzierung durch die Krankenkassen kommen weitere Aufwendungen seitens der Zahnärzteschaft und der Kommunen.

Zentrale Aufgaben der DAJ sind neben koordinierenden Tätigkeiten Qualitätsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Dokumentation und Erfolgskontrolle der Gruppenprophylaxe. Die dafür regelmäßig beauftragten epidemiologischen Begleituntersuchungen belegen, dass die Zahngesundheit der 12-jährigen Kinder in Deutschland ein Spitzenniveau erreicht hat. 80 Prozent der 12-Jährigen haben gesunde bleibende Zähne (2016). Während 1983 jedes Kind noch durchschnittlich 6,8 kariöse oder wegen

Karies behandelte bzw. fehlende bleibende Zähne aufwies, waren es 2016 nur noch 0,44.

### Schwerpunkt Kariesprophylaxe

Auch die Zahngesundheit im Milchgebiss der Kinder in Deutschland hat sich in den letzten Jahren verbessert. Der dmft-Index (Anzahl von kariösen bzw. wegen Karies behandelten oder fehlenden Zähne) 6- bis 7-jähriger Erstklässler in Deutschland ist von 2,89 im Jahr 1994/95 auf nunmehr 1,73



im Jahr 2016 gesunken – im Vergleich zur Mundgesundheit der 12-Jährigen kein großer Sprung, aber doch ein Erfolg. Die Milchzahnkaries entsteht oft bereits in den ersten drei Lebensjahren. Deswegen haben die in der DAJ zusammengeschlossenen Organisationen die Prävention frühkindlicher Karies zu einem Handlungsschwerpunkt gemacht.

Und es gibt weiterhin viel zu tun. Denn Ziel ist es, dass alle Kinder von Anfang an und unabhängig von ihrer Herkunft die Chance haben, mit gesunden Zähnen aufzuwachsen. Hierfür wird sich die DAJ auch künftig nach Kräften engagieren und den Schulterschluss mit Politik und anderen Fachgruppen suchen. [DI](#)

Quelle: DAJ

## Medizinische Biotechnologie in Deutschland

Motor für Innovation und Wachstum.

**BERLIN** – Die Bedeutung der medizinischen Biotechnologie wächst und wächst. Davon profitieren die Patienten sowie die Bundesrepublik als Gesamtes. Denn die Branche ist ein „zuverlässiger Innovationsmotor“ und spielt eine wichtige „Rolle bei der Sicherung des Pharmastandorts Deutschland“, sagt der vfa (die forschenden Pharma-Unternehmen) mit Blick auf eine Analyse, welche die Boston Consulting Group (BCG) für den Pharmaverband durchgeführt hat.

Biopharmazeutika – also therapeutische Arzneimittel und Impfstoffe, die mithilfe gentechnisch veränderter Organismen hergestellt werden – haben die Behandlung und Prävention zahlreicher schwerer Erkrankungen auf den Kopf gestellt. Dazu gehören sogenannte „Antibody-Drug-Conjugates“, die wie eine Art Taxi funktionieren: Sie binden an ein Protein, das sich zum Beispiel auf der Oberfläche von Tumorzellen befindet – und haben eine chemische Substanz als Passagier dabei, welche diese Zellen zerstören soll. Auch Vakzine – etwa gegen COVID-19 – sind aus der Welt der Biopharmazie. Genauso wie die sogenannte CAR-T-Technologie: Mit ihr ist es möglich, bestimmte Krebserkrankungen auf Basis von gentechnisch veränderten Immunzellen der Patienten zu bekämpfen. Bis Ende 2023 waren insgesamt 417 unterschiedliche Biopharmazeutika für den deutschen Markt zugelassen – es ist fast eine Verdopplung seit 2013. Das geht aus dem Biotech-Report 2024 von vfa und BCG hervor.

### Biopharmazeutika: Eine Erfolgsgeschichte

Die Herstellerfirmen erzielen hierzulande demnach zunehmende Umsätze (2023: 19,2 Mrd. Euro). Das sei „auf den hohen medizinischen Bedarf und die vermehrt zur Verfügung stehenden zielgerichteten Therapieoptionen“ zurückzuführen. Und: Immer mehr Menschen finden in der Branche einen Arbeitsplatz. Die Zahl der Beschäftigten wuchs seit 2013 um 78 Prozent auf rund 51.200 Mitarbeiter. Die Autoren des Berichts fassen zusammen: „Biopharmazeutika sind medizinisch wie kommerziell eine Erfolgsgeschichte. Die Unternehmen der medizinischen Biotechnologie sind somit nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern zudem ein Motor für den Fortschritt.“

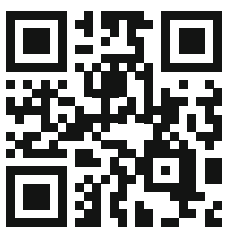
Auch in den kommenden Jahren dürften viele weitere Innovationen für die Patienten verfügbar werden: Fast 700 biopharmazeutische Präparate sind in klinischen Studien von in Deutschland tätigen Unternehmen (Stand: Ende 2023). „Medizinisch gesehen liegt der Entwicklungsschwerpunkt seit 2010 kontinuierlich auf den onkologischen Projekten, zu denen 40 Prozent [...] aller Entwicklungskandidaten gehören“, heißt es im Report. [DI](#)

Quellen: Pharma Fakten e.V./Biotech Report 2024



# Flairesse: Die Superkräfte für Prophylaxe-Helden

Kommen Sie mit auf die Prophylaxe-Heldenreise mit Flairesse. Unser Komplettsystem begleitet Sie und Ihre Patienten von der Reinigung bis zur Stärkung der Zähne. Jede Altersgruppe liebt die frischen Flairesse Aromen in Minze, Melone und Erdbeere. Paste, Gel, Schaum oder Lack – mit Flairesse haben Prophylaxe-Helden immer den passenden Experten an ihrer Seite. Das macht jeden Behandlungsschritt einfacher, angenehmer und effizienter. So schenken Sie Ihren Patienten nicht nur heldenhaften Komfort während der Anwendung, sondern auch ein strahlend schönes Lächeln.



Mehr über  
Flairesse



Zusammen ein Lächeln voraus



# Wie viele Wege führen nach Rom?

In der Parodontologie werden evidenzbasierte Richtlinien befolgt, doch gelegentlich sind Abweichungen erforderlich. Von DH Antonella Tepedino, Zürich, Schweiz.

Algorithmen haben gezeigt, dass in Europa etwa 500.000 Routen zur ewigen Stadt führen, was verdeutlicht, dass es zahlreiche Ansätze gibt, ein Ziel zu erreichen. In der Parodontologie stützen wir uns auf evidenzbasierte Richtlinien und Protokolle, um den optimalen Behandlungsweg zu wählen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass nicht alle Wege gleichermaßen effizient sind; gelegentlich sind Abweichungen vom idealen Pfad notwendig.

## Patientenfall

Im Folgenden wird der Fall des 45-jährigen Patienten Herrn Schweizer vorgestellt. Seine medizinische Vorgeschichte ist unauffällig: Er ist Nichtraucher und hat keine relevanten Stressfaktoren. In der Familienanamnese finden sich jedoch Hinweise auf Parodontitis beim Vater sowie mehrere Brückenrekonstruktionen bei der Mutter. Herr Schweizer äußert den klaren Wunsch, seine Zähne langfristig zu erhalten und invasive Maßnahmen, insbesondere chirurgische Eingriffe, zu vermeiden. Sein Gesichtsausdruck spiegelt bereits eine gewisse Unzufriedenheit mit dem Zustand seiner Mundhöhle wider (Abb. 1). Die initiale Untersuchung offenbart eine stark gerötete Gingiva, Zahnsteinablagerungen sowie deutliche Verfärbungen. Herr Schweizer hat bereits einen langen Weg hinter sich ...

## Externe Historie

Herr Schweizer hielt regelmäßig den Zwölf-Monats-Recall ein und ließ sich abwechselnd von einer Dentalhygienikerin oder Prophylaxeassistentin betreuen. Allerdings gab es zwischen 2012 und 2015 eine Unterbrechung dieser Kontrollen. Im Jahr 2018 wurde eine Antibiotikatherapie initiiert, die jedoch ohne Erfolg blieb. Anfang 2021 folgte eine konservative Parodontitistherapie, doch die Reevaluation durch den Zahnarzt zeigte keine zufriedenstellenden Ergebnisse, sodass eine Überweisung an unsere Praxis erfolgte.



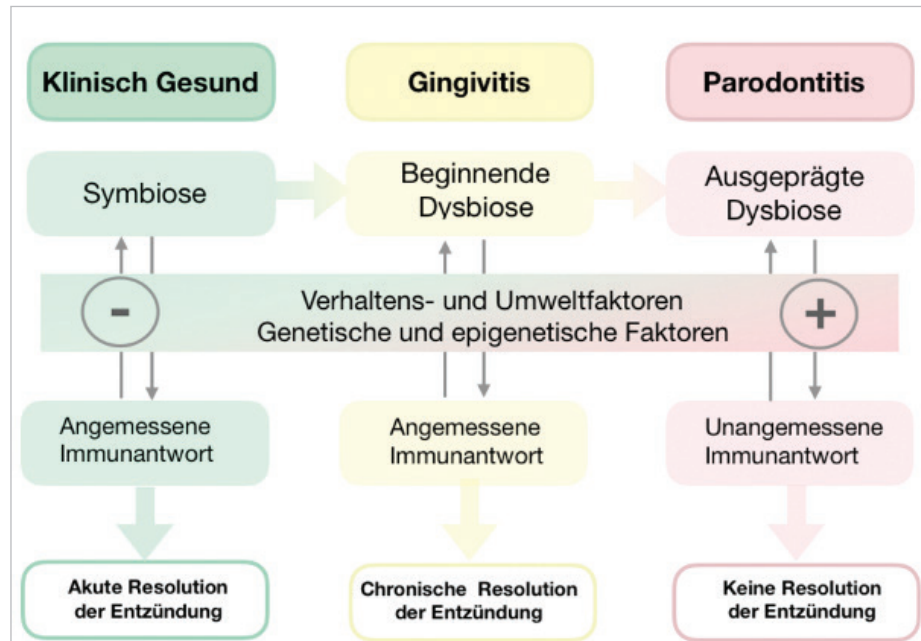
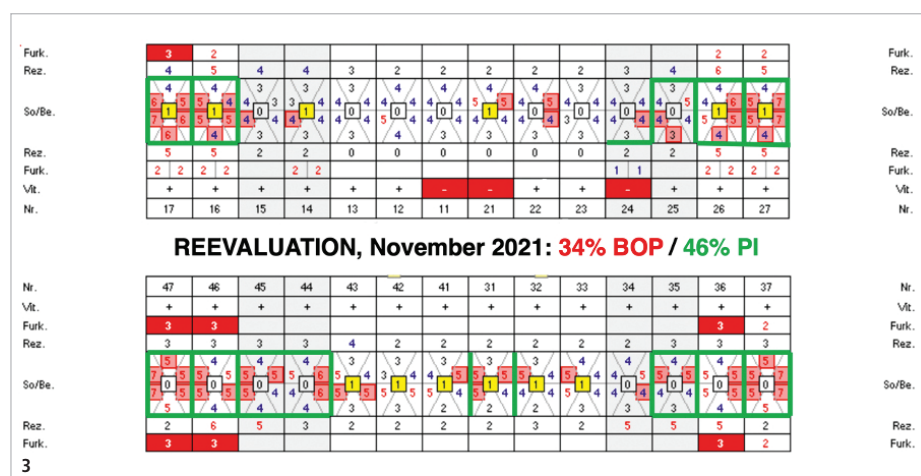
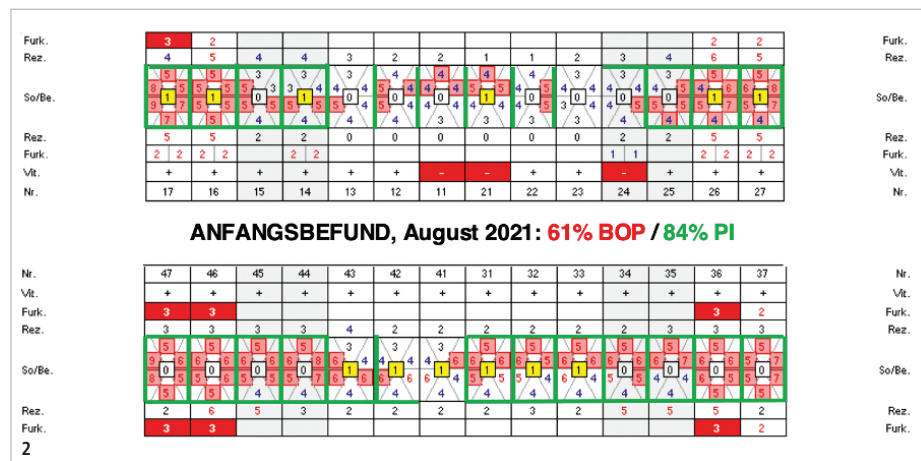
Abb. 1: Der Patient hat bereits einen beschwerlichen Weg hinter sich ...

## Anfangsbefund

Im August 2021 ergab die initiale Untersuchung bei Herrn Schweizer Sondierungstiefen von bis zu 9 mm im Molarenbereich, einen BOP von 61 Prozent und einen Plaque-Index von 84 Prozent (Abb. 2). Der Biofilm war vorwiegend am Marginalrand der oralen und bukkalen Flächen sowie interdental lokalisiert. Es lag eine Furkationsinvolvierung bis Grad 3 vor, bukkale Rezessionen von bis zu 6 mm waren sichtbar und die Zahnbeweglichkeit war leicht erhöht. Zudem waren im Molarenbereich Restzahnstein und verschiedene Rauigkeiten der Wurzeloberflächen tastbar.

## Therapie

Der Ist-Zustand wurde mit dem Patienten detailliert besprochen und er umfassend informiert. Im



Quelle: Modifiziertes Pathogeneschema der Parodontitis von Meyle and Chapple, 2015

Leitfaden zur Befundinterpretation (Stand 05/2021)

Tvo	Befund	Therapie
1	mikrobiologisch befriedigend	kein AB notwendig + Monitoring beibehalten
2A	geringes Vorkommen strikter Anaerobier	subgingivale Instrumentierung + Monitoring beibehalten
2B	geringes Vorkommen fakult. Anaerobier (Aa) + strikter Anaerobier	subg. Instrumentierung + AB (Metronidazol + Amoxicillin)
3A	erhöhtes Vorkommen strikter Anaerobier, fakultative Anaerobier (Aa) abwesend	subg.
3B	erh. Vork. strikter Anaerobier + fakultativer Anaerobier (Aa)	subg.
4A	fakultative Anaerobier (Aa) sehr stark erhöht + strikte Anaerobier abwesend	subg.
4B	fakult. Anaerobier (Aa) sehr stark erhöht + ger. Vork. strikter Anaerobier	subg.
5A	starkes Vork. strikter Anaerobier, fakultative Anaerobier (Aa) abwesend	subg.
5B	starkes Vork. fakultativer Anaerobier (Aa), strikte Anaerobier vorhanden	subg.

Grüner Bereich: Therapieschwelle ohne Indikation für Antibiotika

Abb.2: Anfangsbefund (August 2021). – Abb. 3: Reevaluation (November 2021). – Abb. 4: Pathogeneschema. (© Modifiziertes Pathogeneschema der Parodontitis von Meyle and Chapple, 2015) – Abb. 5: Leitfaden zur Befundinterpretation (Stand: 05/21).

Rahmen der Aufklärung wurden sowohl die Vorgehensweise der konservativen parodontalen Therapie als auch mögliche Nebenwirkungen erläutert. Besondere Aufmerksamkeit galt der Notwendigkeit einer sorgfältigen Mundhygiene und der Bedeutung einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen dem Patienten und der Behandlerin. Offenheit und Transparenz in der Kommunikation sind essenziell für den Erfolg der Therapie.

Im Anschluss an diese Besprechung fand eine Fallkonferenz mit dem Zahnarzt statt, um die therapeutische Ausrichtung festzulegen. Die Therapie begann mit einer Initialphase, die in mehreren Sitzungen durchgeführt und durch gezielte Motivation sowie Mundhygieneinstruktionen unterstützt wurde. Eine zusätzliche Herausforderung stellte der ausgeprägte Würgereiz des Patienten dar.

## Reevaluation

Nach etwa drei Monaten wurden bei Herrn Schweizer im November 2021 folgende Verbesserungen festgestellt: Die Sondierungstiefen konnten um 2 mm reduziert, der BOP auf 34 Prozent und der Plaque-Index auf 46 Prozent gesenkt werden (Abb. 3). Der Biofilm war vor allem im Molarenbereich lokalisiert. Allerdings zeigte sich das klinische Bild der Gingiva nach wie vor stark gerötet und ödematös. Furkationsinvolvierung, Rezessionen und Zahnbeweglichkeit wiesen keine Veränderungen auf.

## Weiteres Therapievorgehen

Trotz der erzielten Fortschritte blieben Herausforderungen bestehen. Das dysbiotische Verhältnis zwischen den modifizierenden Faktoren (wie Rauchen, Stress, soziodemografisches Umfeld) und den nicht modifizierenden Faktoren zeigte sich in der Reevaluation als nicht ausgewogen. Die Gewebsantwort war weiterhin unverhältnismäßig zum Plaque-Index: Die Gingiva blieb stark gerötet und ödematös.

Um nicht kampflos aufzugeben, entschloss ich mich, einen alternativen Ansatz zu verfolgen. Unter dem Motto „Take responsibility“ wurde nach einer erneuten Fallbesprechung mit dem Zahnarzt beschlossen, eine Gentestung durchzuführen. Im Aufklärungsgespräch mit dem Patienten wurden die Möglichkeiten und Konsequenzen eines solchen Tests erörtert. Es galt, die Frage zu klären, ob der Patient bereit ist, eine mögliche positive Diagnose zu akzeptieren und wie mit den Ergebnissen umzugehen wäre.

Eine Gentestung kann dem Patienten Klarheit verschaffen, jedoch keine unmittelbaren Änderungen an der bestehenden Therapie bewirken. Im vorliegenden Fall bedeutet das für Herrn Schweizer, dass sich an den therapeutischen Maßnahmen nichts ändern wird. Die Notwendigkeit einer optimalen Mundhygiene und regelmäßiger Recall-Termine alle drei Monate bleibt bestehen (Abb. 4).

## Take-Home Messages der Autorin

- **Take responsibility:** Das eigene Handeln hinterfragen und eine Niederlage nicht kampflos hinnehmen.
- **Teamwork:** Teamwork zwischen Patienten und Dipl.-Dentalhygienikerin HF anstreben. Eine offene und transparente Kommunikation führen, um eine solide Vertrauensbasis herzustellen.
- **Teamwork in der Praxis:** Kritisches Hinterfragen und sich regelmäßig mit dem Zahnarzt austauschen. Seitens Behandler gilt die kontinuierliche Weiterbildungspflicht, um die Qualität der eigenen Arbeit zu gewährleisten.

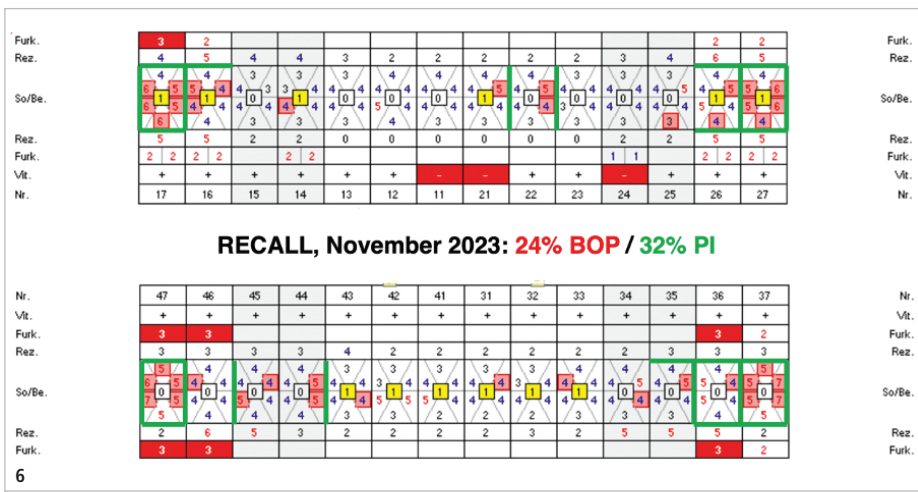


Abb. 6: PadoGen-Analyse der genetisch bestimmten Entzündungsneigung.

**Ergebnisse und Konsequenzen**

Zu Beginn sei angemerkt, dass eine kombinierte Testung (Bakterien- und Gentest) als Ausschluss-



Abb. 8: ... nun kann der Patient auch wieder lächeln.

verfahren durchgeführt wurde. Der Parodontaltest ergab Typ 1, was ein mikrobiologisch befriedigendes Ergebnis darstellt (Abb. 5).

Die Gentestung zeigte ein stark erhöhtes erblich bedingtes Risiko für Parodontalerkrankungen, insbesondere aufgrund einer erhöhten Produktion des entzündungsfördernden Zytokins IL-1 und einer verminderten Produktion des entzündungshemmenden IL-1-Rezeptorantagonisten. Ein erblich bedingtes Entzündungsrisiko Grad 3 von 4 weist auf ein signifikant erhöhtes Risiko für progressive Parodontitis oder Implantatkomplikationen hin (Abb. 6).\*

**Schlussfolgerung**

Nach knapp drei Jahren konnte bei Herrn Schweizer eine Reduktion der Sondierungstiefen um 3 mm erreicht werden. Der BOP liegt bei 24 Prozent, der Plaque-Index bei 32 Prozent. Ziel bleibt es, die Entzündungsparameter weiter zu minimieren und den Patienten in seiner Mundhygiene zu unterstützen (Abb. 7).

Iter est finis – Der Weg ist das Ziel. Unser Patient wird Rom wohl nie erreichen. Für ihn bleibt Rom eine Illusion. Viele Wege führen nach Rom,

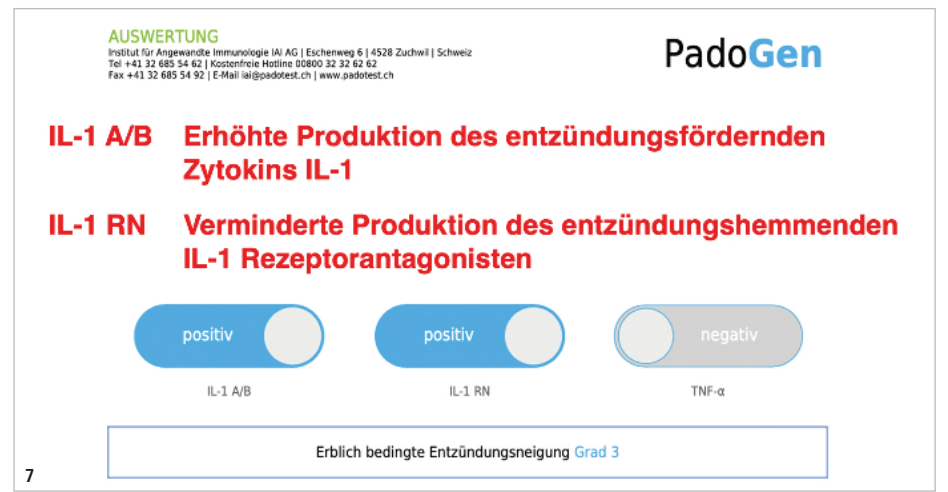


Abb. 7: Recall-Befund November 2023.

doch nicht alle erreichen ihr Ziel. Die Gewissheit, dass nicht seine Disziplin oder sein Wille, sondern vielmehr genetische Faktoren für seine Situation verantwortlich sind, war für Herrn Schweizer eine bedeutende Erleichterung ... und nun kann er auch wieder lächeln (Abb. 8).

**Danksagung**

Ich danke meinem Patienten für das Einverständnis, den Fall unter Wahrung des Datenschutzes zu nutzen. Sein Vertrauen und seine Unterstützung waren entscheidend für den Erfolg der Behandlung.

Ebenso möchte ich dem Verband von Swiss Dental Hygienists für die Unterstützung danken. Diese Arbeit ermöglicht es uns, Patienten bestmöglich zu betreuen und nach den höchsten Standards zu arbeiten. **DI**

\*Institut für angewandte Immunologie (IAI) Fachblatt *Analyse der genetisch bestimmten Entzündungsneigung.*



**DH Antonella Tepedino**  
Swiss Dental Hygienists  
Bahnhofstrasse 7b  
6210 Sursee, Schweiz  
antonella.tepedino@dentalhygienists.swiss  
www.dentalhygienists.swiss



**Parodontopathien und Diabetesrisiko**

Eine neue Studie unterstreicht die Bedeutung der Mundhygiene.

**DÜSSELDORF** – Eine neue Studie, veröffentlicht in *Diabetologia*, der offiziellen Fachzeitschrift der European Association for the Study of Diabetes (EASD), zeigt, dass das Risiko, an Diabetes zu erkranken, durch häufiges Zähneputzen signifikant gesenkt werden kann. Dreimal tägliches Zähneputzen oder mehr reduziert das Risiko um acht Prozent, während Zahnkrankheiten das Risiko um neun Prozent erhöhen. Das Fehlen von 15 oder mehr Zähnen steigert das Risiko sogar um 21 Prozent. Diese Ergebnisse verdeutlichen einmal mehr die wesentliche Rolle der Zahnhygiene für die Prävention von Diabetes.

**Einfluss von Parodontitis auf das Diabetesrisiko**

Diabetes, eine Erkrankung, die durch entzündliche Prozesse beeinflusst wird, stellt ein bedeutendes globales Gesundheitsproblem dar. Parodontitis, eine weitverbreitete Zahnfleischerkrankung, kann systemische Entzündungen hervorrufen, die möglicherweise zur Entstehung von Diabetes beitragen. Dr. Tae-Jin Song von der Ewha Womans University College of Medicine in Seoul, Südkorea, und sein Forschungsteam untersuchten Daten von 188.013 Teilnehmern des National Health Insurance System-Health Screening Cohort (NHIS-HEALS) aus den Jahren 2003 bis 2006. Diese umfassten demografische Informationen, Krankengeschichte, Mundhygienegewohnheiten sowie zahnärztliche Befunde.

**Ergebnisse der Studie: Zusammenhang zwischen Mundhygiene und Diabetes**

Die Studie ergab, dass 17,5 Prozent der Teilnehmer an Parodontitis litten. Innerhalb von zehn Jahren ent-

wickelten 16 Prozent (31.545 Personen) Diabetes. Nach Berücksichtigung von Faktoren wie Alter, Geschlecht, Gewicht, Blutdruck, sozioökonomischem Status, Lebensstil und Krankengeschichte zeigte sich, dass Parodontitis sowie der Verlust von 15 oder mehr Zähnen das Risiko für Diabetes um neun Prozent bzw. 21 Prozent erhöhten. Im Gegensatz dazu verringerte sich das Risiko bei dreimal täglichem Zähneputzen oder häufiger um acht Prozent.

**Altersspezifische und geschlechtsspezifische Unterschiede**

Eine detaillierte Analyse nach Altersgruppen zeigte, dass bei Erwachsenen bis 51 Jahren das zweimal tägliche Zähneputzen das Diabetesrisiko um 10 Prozent und dreimal tägliches Putzen um 14 Prozent senkte, im Vergleich zu denen, die nur einmal täglich oder seltener putzten. Bei Personen über 52 Jahren reduzierte das zweimal tägliche Zähneputzen das Risiko nicht signifikant, doch dreimal tägliches Putzen senkte es um sieben Prozent. Parodontitis hatte einen stärkeren Einfluss auf jüngere Erwachsene, die ein um 14 Prozent erhöhtes Risiko aufwiesen, während bei älteren Erwachsenen das Risiko um sechs Prozent erhöht war. Jüngere Menschen mit bis zu sieben fehlenden Zähnen hatten ein um 16 Prozent höheres Risiko, während ältere Erwachsene mit 15 oder mehr fehlenden Zähnen ein um 34 Prozent erhöhtes Risiko aufwiesen.

Zudem wurden geschlechtsspezifische Unterschiede festgestellt: Frauen, die dreimal täglich putzten, hatten ein um 15 Prozent geringeres Diabetesrisiko, während das Risiko bei denen, die zweimal putzten, um acht Prozent niedriger war im Vergleich zu Personen, die nur einmal täglich oder seltener putzten. Bei Männern reduzierte dreimal tägliches

Zähneputzen das Risiko um fünf Prozent, wobei kein signifikanter Unterschied zwischen zweimal und einmal täglichem Putzen festgestellt wurde.

**Fazit: Die Rolle der Mundhygiene in der Diabetesprävention**

Obwohl die genaue Beziehung zwischen Mundhygiene und Diabetes noch nicht vollständig geklärt ist, deutet die Studie darauf hin, dass Karies und Parodontitis zu chronischen Entzündungen führen könnten, die wiederum zur Insulinresistenz und letztlich zu Diabetes beitragen können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine sorgfältige Mundhygiene entscheidend zur Verringerung des Diabetesrisikos beitragen kann, während mangelhafte Zahnpflege und Zahnkrankheiten dieses Risiko erhöhen. Die Optimierung der Mundhygiene könnte daher ein wichtiger Ansatz zur Prävention von Diabetes sein. **DI**

Quelle: Medical Xpress



# Helfer mit Schattenseite

Zu hohe Fluoridwerte stören den Calciumhaushalt der Zahnschmelz-produzierenden Zellen.

© MQ-Illustrations – stock.adobe.com



**NEW YORK** – Fluorid schützt unsere Zähne vor Karies, kann sie aber auch schädigen – und unschöne Flecken verursachen. Warum eine zu hohe Fluoriddosis gerade bei Kindern schädlich ist, haben nun Forscher herausgefunden. Demnach stört das Fluorid die Funktion der Zahnschmelz-produzierenden Zellen und damit den Calciumeinbau in den Schmelz. Dadurch kommt es bei Kindern während der Zahnbildung zu bleibenden Flecken und Zahnschmelzschäden.

Der Zahnschmelz ist das mit Abstand stabilste Material des Körpers und eines der härtesten Materialien der Natur. Er besteht zu 95 Prozent aus anorganischen Mineralen, denen eine spezielle Schichtung ihre besondere Festigkeit verleiht. Doch so hart der Schmelz auch ist, Kariesbakterien, Säuren und möglicherweise auch bestimmte Umweltchemikalien können ihm zusetzen.

Wenn diese Zellen zu viel Fluorid abbekommen, leiden sie unter anhaltendem Stress und können das Calcium nicht mehr richtig verarbeiten. Das beeinträchtigt die Bildung der Schmelzkristalle und damit die Mineralisierung des calciumhaltigen Zahnschmelzes.

## Viel hilft nicht viel, sondern schadet

Um die Zähne davor zu schützen, werden den meisten Zahnpasten heute Fluoride zugesetzt. Diese chemischen Verbindungen fördern die Mineralisierung des Zahnschmelzes und verringern seine Anfälligkeit gegenüber Säuren. Wichtig ist dies vor allem bei Kindern, bei denen sich die endgültigen Zähne im Kiefer noch entwickeln.

Doch das Fluorid hat auch eine Schattenseite: Nimmt ein Kind in der kritischen Phase des Zahnwachstums zu viel davon auf, kann es eine Fluorose entwickeln. Dabei kommt es zu fleckig-weißen Ver-

färbungen im Zahnschmelz, rauen Stellen oder sogar zu schwach mineralisierten Stellen. Das Problem dabei: Weil Zahnschmelz im Gegensatz zu Knochen nicht nachwächst oder sich reparieren kann, bleiben diese Schäden für immer.

## Fluorid stört Calciumhaushalt der Zahnschmelz-Zellen

„Angesichts der Häufigkeit dentaler Fluorose und des geringen Wissens über die dahinterstehenden zellulären Mechanismen, ist es wichtig, dieses Problem genauer zu erforschen“, erklärt Francisco Aulestia von der New York University. Immerhin betrifft die Fluorose in den USA fast ein Viertel aller Kinder und auch in Europa ist sie häufig. Wie sie zustande kommt, haben die Forscher nun näher untersucht. Dafür setzten sie Kulturen von Zahnschmelz-produzierenden Zellen – Ameloblasten – erhöhten Dosen von Natriumfluorid aus.

Es zeigte sich: Zu viel Fluorid stört den Calciumhaushalt der Ameloblasten und verringert die Calciumvorräte in diesen Zellen. Dadurch fehlt es bei der Produktion der Zahnschmelzminerale an Calciumnachschub. Hinzu kommt, dass auch die Mitochondrien – die Energielieferanten der Zellen – unter einer zu hohen Fluoriddosis litt, wie die Forscher berichten. Sie beobachteten zudem eine veränderte Genaktivität, die auf erhöhten Zellstress hindeutete.

## Vom Zellstress zu Zahnschäden

„Das gibt uns einen Einblick darin, wie die Fluorose entsteht“, sagt Aulestias Kollege Rodrigo Lacruz. „Wenn diese Zellen zu viel Fluorid abbekommen, leiden sie unter anhaltendem Stress und können das Calcium nicht mehr richtig verarbeiten. Das beeinträchtigt die Bildung der Schmelzkristalle und damit die Mineralisierung des calciumhaltigen Zahnschmelzes.“ Die Folge sind die typischen Verfärbungen und Schäden im Zahnschmelz.

Interessanterweise führt nur eine zu hohe Dosis von Natriumfluorid zu diesen Reaktionen. Die verwandten Verbindungen Natriumchlorid oder Natriumbromid dagegen zogen keine Störungen im Calciumhaushalt nach sich. „Das bestätigt, dass tatsächlich das Fluorid diese Veränderungen bewirkt“, so Aulestia und seine Kollegen. Andere potenziell mineralbildenden Zellen, beispielsweise aus der Niere, zeigten die Überempfindlichkeit gegenüber Fluoriden nicht. [DT](#)

Quellen: Scinexx/New York University

# Traditionelle Naturzahnpflegeprodukte

## Bambuszahnbürste und Kaustäbchen versus klassische Zahnbürste.

**LEIPZIG** – Eine Studie aus Malaysia untersucht, ob traditionelle Methoden der Zahnpflege hinsichtlich ihrer Wirksamkeit mit herkömmlichen Zahnbürsten mithalten können. Das Ergebnis hebt den Stellenwert der individuellen motorischen Fähigkeiten über die Faktoren Material und Technologie.

Die Studie wurde konzipiert, um die Wirksamkeit der *Salvadora per-*

sica Zahnbürste (MTB), des *Salvadora persica* Kausticks (MCS) und einer Standardzahnbürste (STB) bei der Kontrolle von Plaque und Gingivitis zu vergleichen. Insgesamt 78 Teilnehmer wurden nach dem Zufallsprinzip in drei Gruppen eingeteilt und angewiesen, das ihnen zugewiesene Mundhygieneinstrument drei Wochen lang auf standardisierte Weise zu benutzen. Sie erfüllten bestimmte Einschlusskriterien wie z. B. systemisch gesund zu sein, mehr als 20 Zähne zu haben und einen Basis-Parodontaluntersuchungsscore von 0, 1 oder 2 zu haben, ohne dass parodontale Taschen größer als 5,5 mm waren.

Die klinischen Ergebnisse wurden anhand des Plaque-Index (PI) und der parodontal entzündeten Oberfläche (PISA) bei Studienbeginn, eine und drei Wochen nach der Intervention gemessen. Die Datenanalyse erfolgte mithilfe einer Varianzanalyse mit gemischtem Modell für kontinuierliche Variablen und dem exakten Test von Fisher für kategorische Variablen.

## Ergebnisse

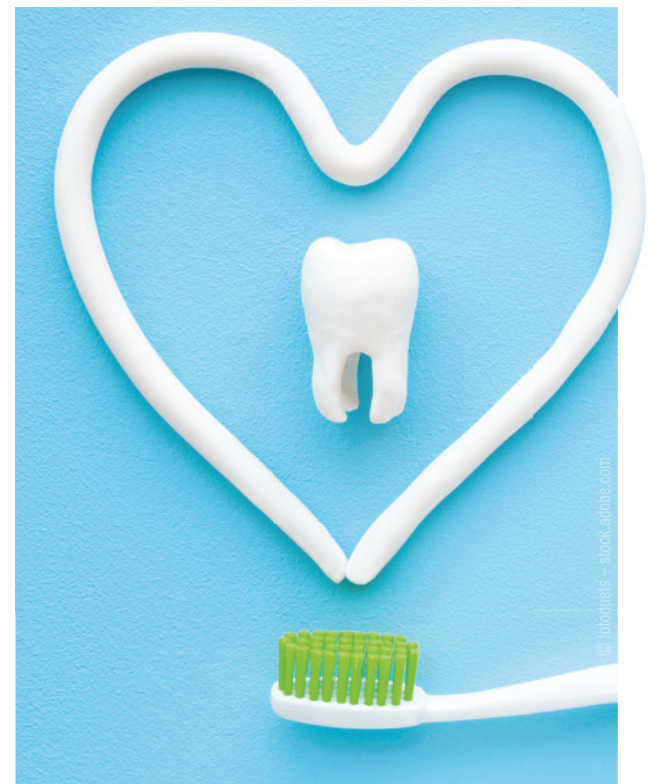
Alle drei Gruppen zeigten signifikante Verbesserungen der Plaquewerte und des Schweregrads der Gingivitis vom Ausgangswert bis drei Wochen nach der Intervention. Die Kaustick-Gruppe zeigte eine signifikante Verbesserung der mittleren PISA-Werte der Frontzähne im Vergleich zu den Gruppen mit Bambuszahnbürste und klassischer Zahnbürste. Es gab jedoch keinen signifikanten Unterschied zwischen den drei Gruppen in Bezug auf die Verringerung des Plaqueindex oder den Gesamtschweregrad der Gingivitis. Dies deutet darauf hin, dass Naturzahnpflegeprodukte bei richtiger Anwendung ebenso wirksam sind wie Standardzahnbürsten, was die Plaquekontrolle und die Gesundheit des Zahnfleisches betreffen. Die Wirksamkeit dieser Mundhygienemittel hängt jedoch von der richtigen Anwendungstechnik ab. [DT](#)

Quellen: ZWP online/nature.com

# Gesundes Zahnfleisch, gesundes Herz

Verbindung zwischen parodontalen Erkrankungen und kardiovaskulärer Gesundheit nachgewiesen.

**STORRS** – Parodontalerkrankungen stehen in direktem Zusammenhang mit der Ansammlung von Mikroorganismen in den Zahnfleischtaschen, die zu einer Entzündung des Zahnfleisches führen können und beim Zähneputzen oder der Verwendung von Zahnseide Blutungen verursachen. Von den vielen Mikroorganismen, die in parodontalen Krankheitsbereichen nachgewiesen werden, sind nur wenige entscheidend für das Auftreten der Parodontitis. Diese haben die Fähigkeit, in das Zahnfleisch einzudringen und dort eine verstärkte Entzündungsreaktion sowie Zerstörungen des Zahnstützgewebes zu verursachen. Besonders hervorzuheben ist *Porphyromonas gingivalis*, ein Bakterium, das zahlreiche Virulenzfaktoren produziert und somit lokal Gewebeerstörungen um die Zähne fördern kann. Darüber hinaus kann *P. gingivalis* in den Blutkreislauf gelangen, wo es entweder weiße Blutkörperchen, die Monozyten, aktiviert, die sich dann an die Wände der Arterien anheften oder in diese eindringen können. Dies führt zu einer Entzündung der Arterienwände und der Ansammlung von Cholesterin und anderen Lipiden in den Entzündungszellen.



Ein weiterer Mechanismus zur Förderung von Arterienwandentzündungen ist die direkte Ablagerung bakterieller Virulenzfaktoren in den Arterienwänden, was chronische Entzündungen begünstigen kann. Diese Veränderungen in den Arterienwänden führen zur Bildung von atherosklerotischen Plaques, die letztendlich die Arterien blockieren und so zu Herzinfarkten, Schlaganfällen oder anderen ernsthaften kardiovaskulären Problemen führen können.

Dr. Frank Nichols, Professor für Parodontologie an der UConn School of Dental Medicine, hat in seiner Forschung neuartige Lipidklassen beschrieben, die von *P. gingivalis* und anderen Mikrobenarten innerhalb des Bakterienstammes (Bacteroidota) produziert werden. Diese Lipide sind in erkrankten Zähnen von Parodontitispatienten reichlich vorhanden, aber auch im gesamten Körper nachweisbar – in Blut, Arterienwänden mit atherosklerotischen Plaques, Gehirnproben und im Magen-Darm-Trakt. Letzterer könnte eine bedeutende Quelle dieser bakteriellen Lipide sein. Die Kontamination des Blutes mit diesen Lipiden kann zur systemischen Aktivierung von Immunzellen führen, wobei ein Teil dieses Prozesses zu Veränderungen in den Arterienwänden und zur Bildung von atherosklerotischen Plaques führen kann. Weitere schwerwiegende systemische Effekte sind möglich.

Bei parodontalen Erkrankungen sammeln sich die neuartigen Lipide auf den Zähnen an, wenn bakterielle Plaque-Organismen sterben und sich zu Zahnstein mineralisieren. Zahnstein, der sich im Zahnfleischtasche bildet, enthält besonders hohe Konzentrationen von *P. gingivalis*-Lipiden, die zur Ansammlung spezifischer Lipide im erkrankten Zahnfleischgewebe beitragen können. Die Ansammlung von subgingivalem Zahnstein erfolgt zwar relativ langsam, doch wenn sie nicht durch regelmäßige Zahnreinigungen entfernt wird, wird der Zahnstein im Laufe der Zeit immer schwieriger zu beseitigen und enthält zunehmend mehr bakterielle Lipide. [DT](#)

Quellen: Medical Xpress/University of Connecticut



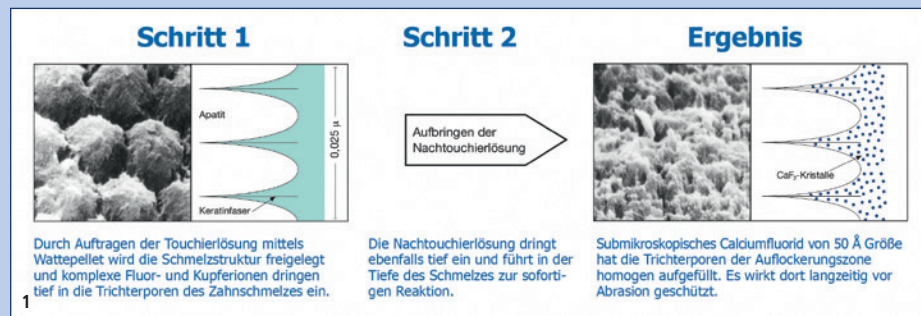
# Lokale Fluoridierung zur Zahnhalsdesensibilisierung, mineralischen Fissurenversiegelung und Kariesprophylaxe

Tiefenfluorid von Humanchemie ist bekannt für die lang anhaltende, sichere Kariesprophylaxe und Desensibilisierung empfindlicher Zahnhälse sowie zur mineralischen Fissurenversiegelung. Bei nur relativer Trockenlegung werden die beiden Lösungen direkt nacheinander aufgetragen – ohne Zwischenspülen, Einwirkzeit oder Härten. Da Tiefenfluorid sehr dünnflüssig ist, fließt es sehr gut in alle Zahnzwischenräume und auch an die sonst schwer erreichbaren Stellen im Bracketumfeld. Auch bereits vorhandene Entkalkungsflecken (White Spots) können wieder ausgeheilt werden.

Nach der Anwendung können die Patienten sofort wieder essen und trinken. Die auch in der Tiefe des Zahnschmelzes vor Abrasion geschützt liegenden Kristalle gewähren eine über sechs Monate anhaltende hohe Fluoridkonzentration.

## Empfindliche Zähne

In der akuten Phase wird die Behandlung dreimal innerhalb einer Woche durchgeführt. Die Touchierung sollte dann bei jeder Prophylaxe oder



je nach festgelegtem Zeitintervall mindestens zwei- bis dreimal pro Jahr wiederholt werden, um den gewünschten Effekt beizubehalten.

## White Spots ...

... sollten von den Patienten stets plaquefrei gehalten werden. In der ersten Woche wird die Behandlung dreimal durchgeführt. Die Kontrolle mit Touchierung erfolgt alle zwei bis drei Monate oder wird mindestens zwei- bis dreimal pro Jahr wiederholt.

## Fissurenversiegelung

Voraussetzung ist eine vom Biofilm befreite Fissur, am besten mittels AIRFLOW®. Die Lösungen werden zwei- bis dreimal direkt hintereinander aufgetragen. Dieses Prozedere wird zweimal jährlich durchgeführt. Die Vorteile der mineralischen Fissurenversiegelung sind neben der zahnschmerzschonenden Behandlung der Schmelzoberfläche eine moderate Unterdrückung der Plaquebesiedelung durch die Kupferdotierung der Touchierlösung.

## Patientenfall

Der Patient, männlich, 62 Jahre alt, stellte sich mit empfindlichen Zahnhälften in Regio 12–17, 21, 23–27, 45–35 vor. Die Zahnhals-touchierung erfolgte an drei aufeinanderfolgenden Tagen. Hierdurch konnte eine deutliche Besserung erzielt werden. Seither wird die Touchierung mit Tiefenfluorid im halbjährlichen Prophylaxeintervall durchgeführt. Der Patient kommt gut zurecht und hat keine Hypersensibilitäten mehr.

## Produktinformationen

Die Anwendung von Tiefenfluorid beziehungsweise Tiefenfluorid junior in der Praxis ist einfach. Tiefenfluorid ist frei von Lösungsmitteln und Alko-



Abb. 1: Behandlungsphasen. – Abb. 2: Tiefenfluorid.

hol und wirkt auf wässriger Basis. Deshalb reicht eine relative Trockenlegung der Zähne aus. Die direkt aufeinanderfolgenden Touchierungen führen zum Ausfall sehr kleiner Calciumfluorid-Kristalle in der Tiefe des Zahnschmelzes.

Mittels Schaumstoffpellet oder Pinsel die Touchierlösung ohne Zwischenspülung auftragen, sofort mit neuem Schaumstoffpellet oder Pinsel die Nachtouchierlösung auftragen.

Da es sehr dünnflüssig ist, fließt es auch sehr gut in die Zwischenräume und Fissuren. Dann kann kurz verblasen werden. Ein leichter weißlicher Film ist erkennbar. Im Anschluss kann der Patient ausspülen, danach kann er sofort trinken und essen.



## Dentalhygienikerin

**Anita Fisch**  
Zahnarzt- & Prophylaxepraxis  
Olaf Riedel  
Pater-Viktrizius-Weiß-Straße 5  
84307 Eggenfelden  
Deutschland  
Tel.: +49 8721 10445  
info@zahnarzt-eggenfelden.de

ANZEIGE

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

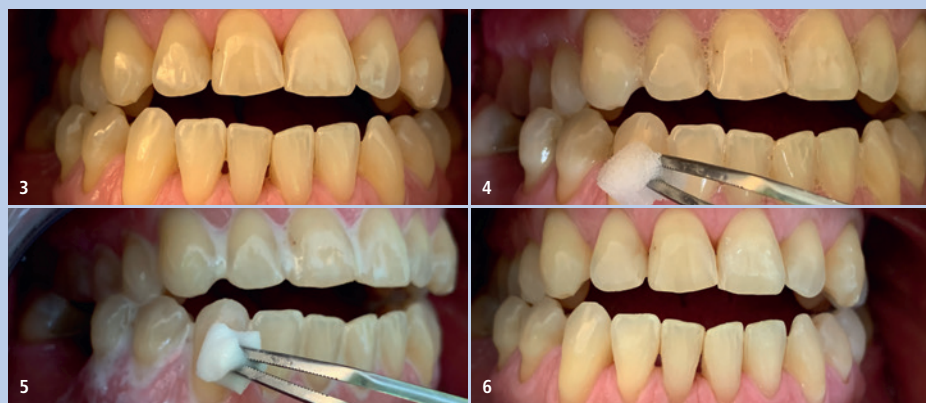


Abb. 3: Ausgangssituation. – Abb. 4: Aufbringen der Touchierlösung. – Abb. 5: Aufbringen der Nachtouchierlösung. – Abb. 6: Situation nach der Behandlung.



## Tiefenfluorid®

Zwei Schritte zum Erfolg



- **Einfache Anwendung:**  
aufschütteln, auftragen, fertig
- **Langanhaltender Depoteffekt:**  
starke Remineralisation > 6 Monate
- **Sichere Prophylaxe für jedes Alter:**  
Vom Kind bis zum Erwachsenen



**HUMANCHEMIE**  
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · DE-31061 Alfeld (Leine)  
Telefon +49 5181 24633 · Telefax +49 5181 81226  
info@humanchemie.de · www.humanchemie.de



# Neueste Trends und Technologien in der Implantologie

Young ITI Meeting und Late Summer in the cITI in München.

**MÜNCHEN** – Die Veranstaltung, die am 11. und 12. Oktober 2024 stattfindet, steht im Zeichen der Zukunft der Implantologie. Durch die Zusammenführung dieser beiden Formate präsentiert das ITI ein zweitägiges Event, das sowohl junge Fachleute als auch erfahrene Experten anspricht. Nach Aussage der Chairwoman der Deutschen ITI Sektion, Dr. Anne Bauersachs, knüpft man damit an das erfolgreiche Format aus dem letzten Jahr an. Demzufolge bietet die Veranstaltung auch in diesem Jahr ein spannendes Programm mit erstklassigen Vorträgen und interaktiven Workshops. Abgestimmt auf seine individuellen Bedürfnisse, kann sich jeder Workshopteilnehmer sein Kongressprogramm zusammenstellen. Am Nachmittag des ersten Tages stehen die Präsentationen der neuen Young ITI Teammitglieder Dr. Pauline Gutmann und Dr. Frank Spitznagel auf dem Programm. Beide sind Preisträger des ITI Open Mic, dem von der ITI Sektion Deutschland ins Leben gerufenen Speaker Contest für Nachwuchsreferenten. Gutmann, Gewinnerin des Publikumspreises, spricht über „Hybridprothetik – noch State of the Art?“, während Spitznagel, Gewinner des Contests, praxisnahe Einblicke in den digitalen Workflow in der Implantologie gibt.

Am zweiten Kongresstag beginnt vor den drei Fight Sessions Dr. Malin Stranding mit ihrem Vortrag „Die Qual der Materialwahl in der festsitzenden Implantatprothetik“. Die darauffolgenden Fight Sessions bieten die Gelegenheit spannender Diskussionen und kontroverser Debatten zu verschiedenen Themen. Die Fight Sessions im Einzelnen: 1. Autologe/Allogene Schalenteknik vs. CAD/CAM-Techniken, 2. Keramik vs. Titan/Roxolid, 3. Vitamin-D-Screening ist wichtiger als perioperative Antibiose vs. perioperative Antibiose ist wichtiger als Vitamin-D-Screening. Abschließend zeigen Prof. Dr. Jan-Frederik Güth und Dr. Kay Vietor in ihrem Vortrag den Weg in die digitale Zukunft der Implantologie auf.



Das „Atlas“ im Münchner Werkviertel ist fürs ITI der perfekte Ort für ein innovatives und abwechslungsreiches Programm.

## Neueste Trends in der Implantologie

An beiden Tagen startet die Veranstaltung mit einem Sidekick. Mit einem inspirierenden Vortrag von Benedikt Böhm, International Managing Director des Skitourenausrüsters Dynafit, wird der erste Tag eröffnet. Der Extrebergsteiger Böhm teilt seine Erfahrungen und Erkenntnisse in mitreißenden Vorträgen, in denen er Bezüge zwischen der Berg- und Geschäftswelt herstellt. Seine Geschichten sind authentisch und er vermittelt wertvolle Einsichten in beide Welten. Am zweiten Tag spricht zu Beginn der Diplompsychologin, kognitive Verhaltenstherapeutin, psychologische Beraterin und Autorin Jens Corsen. Er zeigt, wie man mit Selbst-Coaching, Teambuilding und Bezie-

hungsmanagement ein glückliches und erfolgreiches Leben führen kann.

Die Veranstaltung richtet sich laut ITI an Fachleute, die ihr Wissen erweitern und sich über die neuesten Trends und Technologien in der Implantologie informieren möchten. Neben dem fachlichen Austausch bietet das Event reichlich Gelegenheit zum Networking mit führenden Experten und Kollegen aus der Branche. Pauline Gutmann betont, dass das Young ITI Team junge Kollegen verstärkt in das ITI einbinden möchte, damit sie sich besser vernetzen und gegenseitig unterstützen können. Das Young ITI Meeting findet zusammen mit Late Summer in the cITI im Atlas im Münchner Werkviertel statt und bietet eine inspirierende Umgebung für ein abwechslungsreiches Programm. Es beinhaltet nicht nur fachliche Programmpunkte, sondern auch einen Abend voller kulinarischer Höhepunkte, Networking und einen entspannten Austausch im „The Resi“ am Münchner Viktualienmarkt. Dieser Abend bildet ebenso einen perfekten Abschluss des ersten Kongresstages wie den idealen Einstieg in den zweiten Tag. 

## ITI International Team for Implantology

ITI Sektion Deutschland  
Tel.: +49 761 4501888  
germany@itisection.org  
www.iti.org/germany

## 60 Jahre „Zusammen ein Lächeln voraus“

Viel los am Tag der offenen Tür bei DMG.




**HAMBURG** – Zum Abschluss des Jubiläumsjahres lud DMG am 24. Juni zu einem Tag der offenen Tür in Hamburg ein. Über 800 Gäste – Familienangehörige der Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Nachbarn – folgten trotz typischen Hamburger Wetters der Einladung. Und ihnen wurde einiges geboten.

Das umfangreiche Programm reichte von Führungen durch die Produktion und 3D-Druck live über naturwissenschaftliches Infotainment, Zukunftstechnologien und Nachhaltigkeits-Aktionen bis zu Spiel & Spaß und einem großen FoodCourt.

Wie entstehen erfolgreiche Produktlösungen wie Luxatemp oder Icon? Was kann moderner 3D-Druck heute? Welcher Trick steckt dahinter, wenn ein Material gleichzeitig standfest und fließfähig ist? Das waren nur einige der Fragen, die am Tag der offenen Tür anschaulich und unterhaltsam beantwortet wurden.

Florian Breßler, Leiter der Unternehmenskommunikation bei DMG: „Wir freuen uns, dass wir so vielen Kunden, Partnern und Freunden zeigen konnten, was sich bei DMG alles tut. Zum Beispiel auch unser brandneues energieeffizientes Produktionsgebäude oder das Digitale Anwendungszentrum. Es ist einfach etwas anderes, Hightech und die Menschen dahinter einmal persönlich zu sehen.“

Mehr Infos zu DMG und seinem Jubiläum finden Sie auf [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com). 

## DMG

Kostenfreies Service-Telefon: 0800 3644262  
info@dmg-dental.com · [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)




## „Jetzt Karten für das Wembley Implantologie-Spektakel sichern“

Osstem Europe Meeting 2024 in London.

**ESCHBORN** – Am 22. und 23. November 2024 schaut die implantologische Welt nach Wembley. Dort veranstaltet OSSTEM Europe sein Jahresmeeting. Traditionell haben die Vorträge einen hohen Praxisbezug. Im Fokus stehen implantologische Top-Themen wie Sofortimplantation, Knochenregeneration und digitale Arbeitsabläufe.

Die Teilnehmer profitieren von namhaften Referenten aus Forschung und Praxis. So wird u. a. aus Deutschland Dr. Dr. Matthias Kaupe eine Session leiten.

Die Vermittlung von Wissen und Dialog wird in London multimedial erfolgreich. Dabei nutzen die Veranstalter das komplette Spektrum der Möglichkeiten: Neben Live-OPs sollen dynamische Q&A-Sitzungen für einen effektiven Informationsfluss sorgen. Dank viel Interaktion sollen im vorweihnachtlichen London Lösungen zeitgemäß thematisiert werden.

OSSTEM Europe wird den Teilnehmern beim Meeting in London sowohl Inspiration als auch Erfahrung bieten. Damit verbunden ist die Einladung, ein Teil dieser Familie zu werden. Die Teilnehmer aus Deutschland und der ganzen Welt sollen auch in London wieder die besondere Stimmung aller Osstem Europe Meetings erleben können. 



Dr. Dr. Matthias Kaupe



JETZT ONLINE ANMELDEN

## OSSTEM IMPLANT

Tel.: +49 6196 7775501  
info@osstem.de  
www.osstem.de



# „KunstZahnWerk“ Award 2025

CANDULOR gibt Jury bekannt.

Dieses Jahr schreibt CANDULOR wieder seinen renommierten zahntechnischen „KunstZahnWerk“ (KZW) Award aus. Der KZW ist fast schon eine Institution innerhalb der Dentalbranche und bietet zahntechnischen Talenten eine einzigartige Plattform, um Know-how und handwerkliche Perfektion in ihren Wettbewerbsarbeiten zu zeigen. Auch in der 14. Auflage geht es darum, einen anspruchsvollen Patientenfall aus der Totalprothetik zu bearbeiten, der gleichermaßen zahntechnische Techniken, Kreativität in der ästhetischen Umsetzung sowie ein fundiertes Verständnis für funktionelle Zusammenhänge des orofazialen Systems fordert. Für die international besetzte Jury konnten Oliver Benz, Leiter der Swiss School of Prosthetics by Candulor (SSOP), Dr. med. dent. Daniel Weber von der Uni Marburg und Steven De Maesschalck, Inhaber des Zahn-technik-Labors dtb Steven De Maesschalck in Ingelmunster, gewonnen werden.



Mehr Infos zum Wettbewerb!



wissenschaftlichen Tätigkeit ist er als Kursleiter des Kurses der Zahnersatzkunde II in der praktischen und theoretischen Ausbildung der Studierenden auf dem Gebiet der zahnärztlichen Prothetik sowie Funktionsdiagnostik und -therapie aktiv. Dr. Weber ist zertifizierter Spezialist für Prothetik der DGPro, Gutachter der DGPro und LZK Hessen sowie Vorstandsmitglied der DGFDT. Für seine Lehrtätigkeit wurde ihm 2019 der „Preis für hervorragende Lehre 2019“ des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität Marburg verliehen.

**Oliver Benz** schloss 1990 erfolgreich seine Ausbildung zum Zahntechniker ab und sagt über sich selbst: „Zahntechniker war und ist mein Traumberuf.“ Nach seinem Verständnis alter Handwerkstradition startete er danach seine Wanderjahre und sammelte umfangreiche

und vor allem sehr unterschiedliche Berufserfahrung in deutschen Laboren, was er 2001 mit einer Meisterprüfung krönte. Nach Positionen als Laborleiter und Key Account Manager bei renommierten Dentalunternehmen führte ihn sein weiterer Weg zu CANDULOR

und der Swiss School of Prosthetics, wo er seine wahre Berufung fand: zunächst als Teacher, seit 2019 als Head of Education und Gestalter dieser einzigartigen Bildungsinitiative. Denn seit jeher engagierte er sich stark dafür, wichtiges Know-how zu bewahren und global weiterzugeben, indem man Wissen und Fertigkeiten ansprechend vermittelt sowie Expertise bündelt und didaktisch inspirierend aufbereitet. Dies mit Gleichgesinnten und Interessierten zu teilen, ist für ihn stets eine „Herzensangelegenheit“ gewesen. Im Fokus war dabei die Totalprothetik, die ihn immer stark interessierte und zu anspruchsvollen Lösungsansätzen herausforderte.

„Als Mitglied der diesjährigen Jury hoffe ich auf viele qualitativ hochwertige Einreichungen und bin sehr gespannt, über welche ‚Zahnkunstwerke‘ wir dieses Jahr urteilen dürfen. Wir sind fest davon überzeugt, dass viele der teilnehmenden Zahntechniker Prothetiklösungen schaffen, die bestehend in ihrer Funktionalität und vom natürlichen Vorbild kaum zu unterscheiden sind. In der Kombination von exzellentem Know-how und handwerklicher Raffinesse wird Prothetik zur Kunstform, wie wir bestimmt bei den Awards wieder sehen werden“, freut sich Oliver Benz auf den Wettbewerb. **DT**



## Expertenwissen auf höchstem Niveau

**Steven De Maesschalck** absolvierte ein Zahntechnikstudium am Stella Maris Institut in Antwerpen, das er 1997 erfolgreich abschloss. Danach spezialisierte er sich zunehmend auf die Totalprothetik und perfektionierte sich mittels seines Mentors, MZT Max Bosshart, in der GERBER-Technik. Durch ihn, der ein enger Mitarbeiter des inzwischen verstorbenen Prof. A. Gerber war, konnte er sich ein tiefgreifendes, umfassendes Know-how rund um das GERBER-System aneignen. Neben der Leitung seines Dentallabors ist er ein gefragter Referent und Dozent zum Thema GERBER-Aufstellung und Totalprothetik in Benelux und Kanada.



**OA Dr. med. dent. Daniel Weber** studierte von 1998 bis 2003 Zahnmedizin an der Philipps-Universität Marburg. Schon früh spezialisierte er sich auf die Prothetik und arbeitete nach seinem Studium als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre am Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Promotion und Ernennung zum Oberarzt erfolgten 2008. Seit 2009 leitet er die Spezialsprechstunde für Erkrankungen des Kiefergelenks und Kaufunktionsstörungen. Neben der Patientenbehandlung und



**Ihre Expertise und ihre Leidenschaft für exzellente Lösungen werden dazu beitragen, den KZW 2025 zu einer ganz besonderen Leistungsschau der Totalprothetik zu machen.**

„Wir freuen uns sehr, diese drei herausragenden Fachleute und Prothetik-Praktiker in unserer neuen Jury begrüßen zu dürfen“, erklärt Alexander Ewert, Director Marketing & Education bei CANDULOR. „Ihre Expertise und ihre Leidenschaft für exzellente Lösungen werden dazu beitragen, den KZW 2025 zu einer ganz besonderen Leistungsschau der Totalprothetik zu machen.“

Die Experten der Jury werden die eingesandten Arbeiten nach einem festgelegten Kriterienkatalog beurteilen. Dabei wird großer Wert auf eine nachvollziehbare Analyse, die Aufstellung der Zähne sowie die Charakterisierung der Prothese gelegt. Zudem wird analysiert, ob die Arbeiten den spezifischen Patientenwünschen entsprechen. Wichtig ist uns und der Jury vor allem, dass die Teilnehmenden auch etwas aus dem Fall mitnehmen. Denn letztendlich geht es bei der Bearbeitung des Patientenfalls nicht nur um praktische Erfahrung, sondern insbesondere um die Anwendung von prothetischem Fachwissen. Durch die Veröffentlichung von mindestens einer Fallbearbeitung können die Teilnehmenden ihre eigene Arbeit analysieren und vergleichen, um sich weiter zu verbessern. Auch so wird Wissen geteilt und weitergegeben.

## CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000 · info@candulor.ch · www.candulor.com

ANZEIGE

# METASYS

## EFFEKTIVER INFEKTIONSSCHUTZ MIT DER OPTIMALEN WASSERENTKEIMUNG

Wasserentkeimung und Biofilm-Vorbeugung mit WEK / WEK Light und dem Dekontaminationsmittel GREEN&CLEAN WK

### WEK | WEK Light

WASSERENTKEIMUNGSGERÄTE

- > permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > schützt vor Kalkablagerungen und verhindert die Biofilmbildung in Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > integrierter freier Auslauf nach EN 1717 (nur bei WEK)

### GREEN&CLEAN WK

WASSERENTKEIMUNGSLÖSUNG

- > 2%ige Lösung auf Wasserstoffperoxidbasis zur Dekontamination und zum Schutz vor Kalkablagerungen in den wasserführenden Leitungen in einer Dentaleinheit
- > beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonaden, Kolibakterien und Staphylokokken (Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt)



# 5 Fragen an ...

Priv.-Doz. Dr. Dr. Ulrike Webersberger, Inhaberin einer Zahnarztpraxis in Seeham, Österreich, mit Schwerpunkt Prophylaxe.



## 1. Was war Ihre Vision bei der Gründung der Praxis und welche Rolle spielte das Design?

Meine Vision war es, in Seeham eine Praxis zu schaffen, die eine ruhige und ganzheitliche Betreuung in der modernen Zahnmedizin bietet, mit besonderem Augenmerk auf der Mundgesundheit. Ein zentrales Anliegen ist es mir, den Patienten den Einfluss von Lebensstilfaktoren wie Ernährung und Stress auf die Mundgesundheit bewusst zu machen. Das Praxisdesign ist daher auf Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit ausgerichtet, um eine beruhigende und heilende Atmosphäre zu schaffen, die sowohl unseren Patienten als auch dem Team zugutekommt.



Priv.-Doz. Dr. Dr. Ulrike Webersberger

## 2. Können Sie uns mehr über das Prophylaxekonzept Ihrer Praxis erzählen?

Unser Prophylaxekonzept beruht auf intensiver Aufklärung und enger Kommunikation mit den Patienten. Regelmäßige Parodontale Grunduntersuchungen (PGU) helfen uns, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Die Prophylaxeprogramme werden individuell auf die Bedürfnisse jedes Patienten abgestimmt. Unser Ziel ist es nicht nur, Zahnerkrankungen vorzubeugen, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung der Mundgesundheit zu schärfen.


## 3. Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Patienten regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen kommen?

Wir vereinbaren direkt nach jeder Behandlung den nächsten Termin, um Verbindlichkeit zu schaffen. Zusätzlich erhalten die Patienten 48 Stunden vor dem Termin eine automatische Erinnerung per SMS, was sehr geschätzt wird. Wir legen großen Wert darauf, die Bedeutung regelmäßiger Kontrollen für die allgemeine Gesundheit zu betonen. Es ist uns wichtig, dass unsere Patienten aktiv an ihrer Vorsorge mitwirken – wer dies nicht ernst nimmt, ist möglicherweise bei uns nicht richtig aufgehoben.

## 4. Wie wird Ihr Team geschult, um die neuesten Standards in der Prophylaxe umzusetzen?

Unser Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen, Kongressen und Webinaren teil, um immer auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin zu sein. Als zertifiziertes Kompetenzzentrum für präventive Mundhygiene legen wir großen Wert darauf, dass unser Team nicht nur die zahnmedizinischen, sondern auch die allgemeinen gesundheitlichen Aspekte unserer Patienten berücksichtigt. Diese umfassende Schulung und die enge Kommunikation mit den Patienten sind die Grundlage unseres Erfolgs in der Prophylaxe.

## 5. Sie wurden bei der Neugestaltung der Praxis von der Agentur Whitevision beraten. Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit?

Die Zusammenarbeit mit der Agentur Whitevision bei der Neugestaltung meiner Praxis war äußerst produktiv und bereichernd. Der Umzug nach Seeham und die Neuausrichtung meiner Praxis waren für mich ein bedeutendes Projekt, das es mir ermöglichte, meine Vision einer modernen und ganzheitlichen Praxis zu realisieren. Ziel war es, die Praxis als Zentrum für Prophylaxe und Implantologie zu etablieren und ihr ein einzigartiges Profil zu verleihen. Whitevision hat dabei hervorragend unterstützt, indem sie den Slogan „Faszination Zähne“ konsequent in alle Aspekte der Praxisgestaltung und Kommunikation integriert haben. Diese umfassende und durchdachte Umsetzung machte das Projekt besonders und einzigartig. 



Priv.-Doz. Dr. Dr. Ulrike Webersberger  
info@faszination-zaehne.at  
www.faszination-zaehne.at

# Auch Geräte mögen Prophylaxe

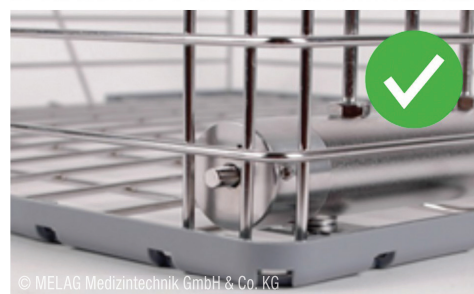
Validierungsberichte ermöglichen Effizienzsteigerung und stressfreies Arbeiten.

Der alltägliche Umgang mit Ihrem Gerätepark entscheidet maßgeblich über den Verschleiß und/oder dessen Reparaturanfälligkeit. Insbesondere im Bereich der Instrumentenaufbereitung. Am Anfang steht die Frage der Regelung.

Existieren entsprechende Arbeitsanweisungen? Sind diese auf dem aktuellen Stand und berücksichtigen sie die aktuellen Aufbereitungsempfehlungen sowie mögliche Kontraindikationen der Hersteller? Sind alle in die Aufbereitung involvierten Teammitglieder entsprechend geschult bzw. auf dem aktuellen Stand und werden entsprechend benötigte Zeitfenster zur Verfügung gestellt oder erfolgt die Aufbereitung nebenbei? Was in Zeiten von Personalmangel und erweitertem Dokumentationsumfang, manchmal auch liebevoll Papierkram genannt, nicht immer einfach zu gewährleisten ist.

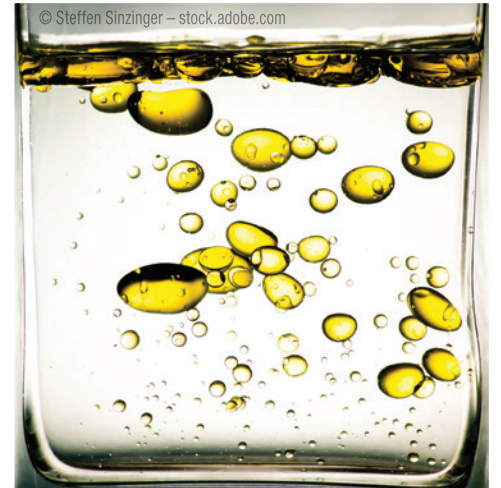
Im Folgenden finden Sie eine Auswahl möglicher Risiken mit potenziell vermeidbaren Folgekosten und daraus entstehenden Unannehmlichkeiten im Praxisablauf:

- Ohne geeignete Adaptionstechnik auf der Spülleiste Ihres RDG werden Ihre Übertragungsinstrumente im Inneren unzureichend gereinigt. Verbliebene Restpartikel erhöhen den Verschleiß (u. a. Einbrennen im Sterilisationsprozess) oder haben einen mittelbaren oder sofortigen Ausfall zur Folge. Zum Beispiel durch Verstopfung der Medienkanäle.
- Die engen Lumen der Medienkanäle erfordern eine zusätzliche Filterung der Spülflotte, um das Einschwämmen von Partikeln zu vermeiden. Entweder durch einzelne Filterplatten oder einen Zentralfilter. Werden bei diesen die Reinigungs- oder Austauschzyklen nicht eingehalten, wird der Wasserdurchfluss gehemmt und die Reinigung ist nicht mehr gewährleistet. Zur Erinnerung: Filterplatten sind spätestens nach 20 Chargen, auch ohne adaptiertes Instrument, zu tauschen oder zu reinigen. Einige Geräte (z. B. MELatherm 10) haben an der Spülleiste eine entsprechende Anzeige, wenn der Spüldruck nicht mehr ausreicht. Diese sollte als sinnvolles Hilfsmittel entsprechende Beachtung finden.



- Nach erfolgreicher Reinigung wurde jegliches Öl aus den Instrumenten entfernt. Wird jetzt nicht immer und konsequent nach Herstellerangaben (zu entnehmen aus den oben benannten Aufbereitungsanweisungen) gepflegt, nimmt das Instrument erheblichen Schaden. Wenn sich im Gelenkbereich Ihrer Instrumente Schleifspuren/Kratzer befinden, lässt dies auf unzureichendes Ölen schließen.
- Allerdings reicht auch regelmäßiges Ölen bei Übertragungsinstrumenten nicht aus, wenn die Präparationsdauer zu lang wird. Einmal Ölen reicht für etwa zehn Minuten sicheres präparieren (aktive Schleifzeit). Diese Zeitspanne kann bei größeren Präparationen deutlich überschritten werden und das Instrument kann trockenlaufen und überhitzen. Mit entsprechend erhöhtem Verschleiß. Ein Auto fährt man auch nur einmal ohne Öl. Achten Sie also auch hier unbedingt auf die vom Hersteller benannten Zeiten.

- Ebenfalls ist die Ölqualität zu beachten. Es muss für die Temperaturen der Autoklaven geeignet sein, um bei der Sterilisation nicht zu verbrennen. Des Weiteren muss es dampfdurchlässig sein. Ansonsten bildet es eine Isolationsschicht. So wie sich Wasser und Öl beim Salatdressing schlecht mischen. Der gesättigte Dampf kann die geölte Stellen nicht benetzen und eine sichere Sterilisation ist nicht gewährleistet.



- VE-Wasser (vollentsalzt) gehört bei Autoklaven zum Standard, da Mineralien in feuchtem Milieu bei hohen Temperaturen unerwünscht mit den Materialoberflächen reagieren können. Entsprechende Risiken bestehen auch beim RDG, weshalb zumindest die Schlusspülung, also die Desinfektionsphase, mit VE-Wasser erfolgen sollte. Dies schont Gerätekommer und Instrumentarium.
- Nicht alle RDG sind mit einer aktiven Trocknung ausgestattet. Investieren Sie die Zeit für entsprechende Trocknungskontrollen, gerade in den Lumen der Instrumente, um vermeidbare Korrosion durch Restfeuchte an Ihren wertvollen Instrumenten zu vermeiden.

- Bei Verwendung von Druckluft sollte zum Erhalt des Desinfektionsstatus auf eine geeignete Filterung geachtet werden. Die serienmäßig verbauten Filter der Kompressoren sind in der Regel nicht dafür ausgelegt, und von den Herstellern stehen sogenannte Sterilfilter mit einer deutlich höheren Filterleistung zur Verfügung. Steht kein geeigneter Druckluftanschluss zur Verfügung, gibt es alternativ hygienische/medizinische Druckluft aus der Dose (z. B. WL-dry).
- Wartung trägt einen nicht unerheblichen Teil zum Werterhalt bei. Denn wie bei Ihren Patienten kann Früherkennung größere und kostenintensivere Eingriffe vermeiden. Deshalb sollten Sie darauf achten, die vom Hersteller empfohlenen Intervalle einzuhalten.

- Validierung scheint mit Prophylaxe wenig gemein zu haben. Allerdings können unabhängige Validierungsberichte durch neutrale Betrachtung (mit den auf den ersten Blick unangenehmen Abweichungen/Einschränkungen, Empfehlungen und Hinweisen), ergänzend zur Wartung, nützliche und präzise Ansätze zu Werterhalt und Effizienzsteigerung sowie daraus resultierender Kostenersparnis und stressfreies Arbeiten bieten.

Investieren Sie an dieser Stelle etwas Zeit und nutzen bzw. sehen Sie die Angaben in den Berichten als mögliches Re-Invest. 

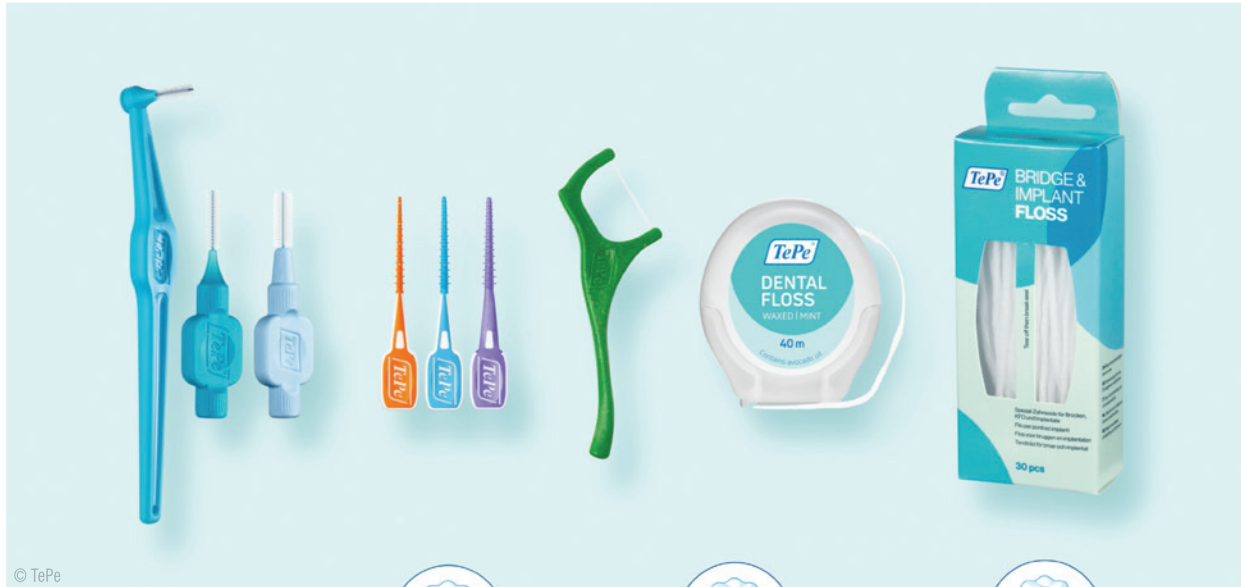
Valitech GmbH & Co. KG

Tel.: +49 3322 27343-0  
info@valitech.de  
www.valitech.de

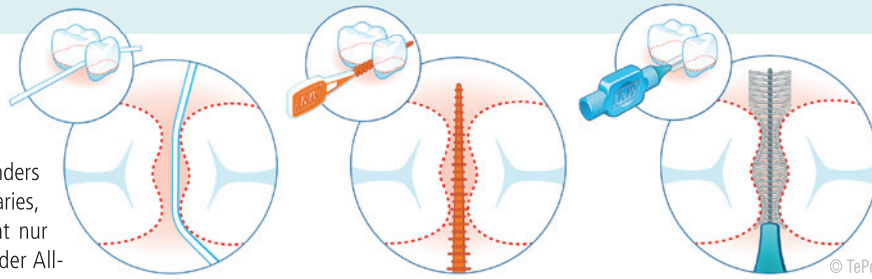


# Interdentärbürsten, Dental Picks, Zahnseide

Welches Produkt eignet sich für wen?



Wissenschaftliche Daten belegen: Die Interdentalreinigung ist so wichtig wie das Zähneputzen selbst. Denn sie beugt durch die Entfernung des Biofilms – besonders von den Flächen zum Approximalraum – Karies, Gingivitis und Parodontitis vor, was nicht nur der Zahngesundheit dient, sondern auch der Allgemeingesundheit. Deshalb sollte die Reinigung der Zahnzwischenräume von Patienten zu Hause ebenfalls täglich und genauso gründlich und routiniert umgesetzt werden wie die Reinigung mit der Zahnbürste. Doch oft stellt sich in der Praxis die Frage: Interdentärbürste, Dental Pick oder Zahnseide – welches Hilfsmittel ist für wen oder für welche Indikation am besten geeignet? TePe, die Mundhygienespezialisten aus Schweden, bieten mit ihrem umfassenden Interdentalpflegesortiment für jeden die richtige Lösung an – und mit den kostenlos abrufbaren Broschüren gibt es auch die passenden Patienteninformationen dazu.



codierten ISO-Größen (ISO 0 bis 8) für schmale bis breite Zahnzwischenräume und in unterschiedlichen Griffhöhen erhältlich. Für die hinteren Backenzähne kann die TePe Angle™ mit verlängertem Griff und 90°-abgewinkeltem Kopf für eine erleichterte Handhabung die richtige Wahl sein.

### Empfindliche Zähne oder sensibles Zahnfleisch

Bei besonders empfindlichem Zahnfleisch oder sensiblen Zahnhälsen sowie bei Mundtrockenheit oder nach chirurgischen Eingriffen eignet sich die TePe Interdentärbürste Extra Soft. Die weichen Filamente sorgen für eine schonende und sanfte Reinigung, auch bei entzündetem Zahnfleisch. Die TePe Interdentärbürste Extra Soft ist in sechs farbcodierten ISO-Größen erhältlich.

### Sehr enge Interdentalräume

Wenn sogar die kleinste Interdentärbürstengröße nicht locker und ohne Druck in die Zahnzwischenräume passt, empfiehlt sich die Nutzung von Zahnseide. Bei TePe ist diese in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Zum Beispiel als TePe Dental Floss, eine Zahnseide aus recycelten Wasserflaschen, die sich bei Verwendung ausdehnt und Biofilm besonders gründlich aufnimmt. Außerdem bietet TePe das Bridge & Implant Floss an, eine dicke, flexible Zahnseide, die speziell für die Reinigung um Implantate, Brücken und Zahnsplangen entwickelt wurde. Eine besonders komfortable Anwendung bietet der TePe GOOD MiniFlosser™ als vorgespannter Zahnseidehalter – auch unterstützend bei Kindern oder Senioren.

### Für Einsteiger oder unterwegs und zwischendurch

Studien zeigen, dass Dental Picks, wie der TePe EasyPick™, als besonders komfortabel und einfach empfunden werden. Einerseits wegen der angenehmen Silikonbeschichtung, andererseits, weil sich mit langen konischen Formen unterschiedliche Interdentalräume mit einer einzelnen Größe reinigen lassen – gut für Einsteiger und Skeptiker. Das erleichtert bei Bedarf den späteren Umstieg auf die Interdentärbürste. Auch für unterwegs oder zwischendurch ist der konische Dental Pick für verschiedene Interdentalräume eine gute Wahl.

### Übrigens ...

TePe kombiniert effektive Mundpflege mit umweltfreundlichen Lösungen. Denn das Unternehmen weiß: Die Entwicklung von Produkten in Zusammenarbeit mit Dental Professionals unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten und ohne Kompromisse bei Qualität, Hygiene und Sicherheit für die Patienten ist der Weg in die Zukunft. Dies belegt auch der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht 2023 von TePe, welcher jetzt unter [www.tepe.com](http://www.tepe.com) verfügbar ist.

TePe D-A-CH GmbH

Tel.: +49 40 570123-0  
kontakt@tepe.com  
[www.tepe.com](http://www.tepe.com)



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

# Professionelles Bleaching

Mehrheit der Deutschen wünscht sich weißere Zähne.

Weißer Zähne gelten als gängiges Schönheitsideal und symbolisieren eine allgemein gute Gesundheit. Zudem belegen Studien, dass gesunde und weiße Zähne sympathischer auf unsere Mitmenschen wirken und oftmals auch größeren Erfolg bei der Partnersuche und im Berufsleben versprechen. Es ist also nicht verwunderlich, dass sich viele Menschen weißere Zähne wünschen und dafür auch bereit sind, etwas nachzuhelfen.

Wie groß der Wunsch nach strahlend weißen Zähnen in der Bundesrepublik wirklich ist, haben Forscher der Universität Witten/Herdecke in Zusammenarbeit mit der AXA-Versicherung untersucht. Besonders Frauen unter 30 Jahren legen großen Wert auf weiße Zähne. Über 70 Prozent machten diese Angaben bei der forsa-Befragung, an der insgesamt 1.025 zufällig ausgewählte Personen teilnahmen.

### Viele Möglichkeiten, aber nur eine wirklich gute Option

Die Forscher haben auch untersucht, welche Möglichkeiten der Zahnaufhellung den Befragten zur Verfügung stehen und welche sie davon wie häufig nutzen. Dank des Internets ist das Angebot an zahnaufhellenden Mitteln groß, jedoch auch das Risiko, die eigenen Zähne langfristig und in schlimmen Fällen sogar irreparabel zu beschädigen. Das Angebot reicht hier von sogenannten Zahnweiß-Zahnpasten, welche es in jedem Supermarkt gibt, bis hin zu spezieller Aktivkohle-Zahnpasta und Home-Bleaching-Sets.

So gaben im Rahmen der Studie rund zwölf Prozent der Befragten an, ihre Zähne regelmäßig mit speziellen Zahnpasten zu putzen. Dank der Werbung steigt auch das Interesse an Home-Bleaching-Sets, von denen die Experten jedoch dringend abraten. So erklärt Dr. med. dent. Elisa Krafft, Fachärztin für Oralchirurgie und Expertin für professionelles Bleaching in Leipzig, die Risiken des Selbst-Bleaching: „Wenn Patienten eine undichte Füllung im Zahn, Karies oder auch nur feinste Haarrisse im Zahnschmelz haben, kann das Bleichmittel den Zahnnerv angreifen und schädigen. Wer zudem auf hochkonzentriertes Bleichmittel beim Bleaching setzt, muss auch sein Zahnfleisch besonders schützen.“ Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin rät auf ihrer Website ebenfalls von den Do-it-yourself-Bleachings ab und begründet dies mit möglichen Reizungen des Weichgewebes, eventuellen Entzündungen, die auftreten können, und einem nicht optimalen Ergebnis, da dieses Sets oft nur eine geringe Bleichwirkung besitzen.



### Wunsch nach weißen Zähnen ist bei allen Befragten groß

Zwar haben die Forscher Altersgruppen und Geschlechter separat untersucht, es zeigt sich aber, dass der Wunsch nach schönen Zähnen im Allgemeinen recht groß ist – unabhängig von Alter und Geschlecht. Obwohl der größte Wunsch nach einem strahlenden Gebiss bei jungen Frauen am größten ist, so gaben auch 63 Prozent der 30- bis 49-Jährigen an, dass sie sich weißere Zähne wünschen. Bei Frauen ab 50 Jahren und bei Männern im Allgemeinen ist dieser Wunsch nicht mehr ganz so groß. Aber auch bei den Männern gilt: Je jünger diese sind, desto größer das Interesse an weißen und gesunden Zähnen.

### Vor allem junge Menschen interessieren sich für ein professionelles Bleaching

Laut aktuellen Daten haben sich erst rund zwei Prozent der Deutschen einem professionellen Bleaching beim Zahnarzt unterzogen – und das, obwohl jeder vierte Bundesbürger ein grundsätzliches Interesse an dieser Art der Zahnaufhellung bekundet. Hierbei zeigt sich nochmals ein deutlicher Unterschied in den Altersgruppen, wobei die Befragten bis 30 Jahre mit 35 Prozent das größte Interesse an einem professionellen Bleaching haben.

Quelle: Forschung und Wissen

## Erfolg durch Kundenzufriedenheit und Innovation

Blue Safety bietet weiterhin professionelle Lösungen.

Blue Safety bestätigt mit einer jüngsten Kundenzufriedenheitsbefragung den erfolgreichen Kurs seit der Übernahme durch die zwei.7 Gruppe im Jahr 2023. Unter der Leitung von Karsten Wulf und einem neuen Management-Team, das Anfang 2024 antrat, zeigt das Unternehmen bereits Erfolge durch starke Kooperationen und Produktinnovationen.

### SAFEDENTAL im Zentrum des Portfolios

Das Hygienekonzept SAFEDENTAL bildet das Herzstück des Angebots. Die Mission: „Mit SAFEDENTAL

Kaufmännischer Leiter Marc Prillwitz betont die Bedeutung eines motivierten Teams für die Kundenzufriedenheit.

### Marktführerschaft in Hygienetechnologie

Karsten Wulf beschreibt Blue Safety als Leuchtturm in der Hygienetechnologie, führend in der elektrochemischen Erzeugung von hypochloriger Säure zur Trinkwasserdesinfektion. Dieses hocheffiziente Desinfektionsmittel auf Aktivchlor-Basis erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben und garantiert sicheres Trink-



© Blue Safety Hygienetechnologie

schützen wir Dich, Deine Patienten und Deine Praxis vor Infektionen, hohen Kosten, Ausfallzeiten und Haftungsrisiken.“ Diese Botschaft findet Anklang, wie ein Net Promoter Score (NPS) von 51,5 im April 2024 belegt, der für hohe Kundenzufriedenheit steht.

### Erfolgreiches Change-Management

Eva-Catharina Voßfänger, neue Geschäftsleitung Vertrieb, entwickelte eine Strategie zum besseren Kundenverständnis. Maßnahmen wie eine regionale Service- und Vertriebsstruktur und verstärkte digitale Kommunikation wurden umgesetzt. Eine interne Mitarbeiterbefragung bestätigte den Erfolg dieser Veränderungen.

wasser mit einer maximalen Aktivchlor-Konzentration von 0,6 mg/l.

### Offene Kommunikation und starke Partnerschaften


Blue Safety setzt auf offenen Dialog mit Industrie, Handel und Behörden. Workshops helfen besonders jungen Zahnärzten, das Thema Wasserhygiene zu meistern. Starke Kooperationen mit Partnern wie der Online-Handelsplattform AERA und Consulting-Experten wie „Die Praxisentwickler“ prägen das Geschäftsjahr. Weitere Projekte mit synMedico sind in Planung.

### Kundenzentrierte Produktoptimierungen

Das SAFEDENTAL-Hygienekonzept bietet maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Praxisbedürfnisse. Ein neuer Kalkulator hilft, Betriebskosteneinsparungen zu berechnen. Kunden können über die WDS-APP ihre tägliche Wirkstoffmessung dokumentieren und Anwendungshinweise erhalten. Die SAFE-BOTTLE, ein Medizinprodukt der Klasse 1, wurde weiterentwickelt, um hygienische Toträume zu minimieren und Biofilmbildung vorzubeugen.

### Zukunftsorientierte Ausrichtung

Prillwitz betont den Fokus auf qualifizierte Mitarbeiter und erstklassige Partner, um stets professionelle Lösungen zu bieten. Verstärkte Digitalisierung fördert eine „lernende Organisation“, die schnell auf Kundenbedürfnisse reagieren kann. Karsten Wulf ergänzt, dass das Unternehmen erfolgreich Altlasten aufgearbeitet und maßgeschneiderte Lösungen entwickelt hat, um auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für Zahnarztpraxen zu sein.

Interessierte können das Team auf der IDS 2025 treffen oder sich vorab in Webinaren informieren. Eine Kosten-Nutzen-Analyse ist über die Unternehmenswebsite verfügbar. 

### Blue Safety Hygienetechnologie GmbH

Tel.: +49 251 9277854-0  
hello@bluesafety.com  
www.bluesafety.com

## Team-Wochenende in Paris zu gewinnen

Jubiläumsaktion: minilu verlost eine Reise in die Stadt der Liebe.




© minilu

Dieses Jahr feiert das Online-Dentaldepot minilu.de unter dem Motto „pink fifteen – ein Jahr voller Geschenke“ sein 15-jähriges Jubiläum. Eine speziell eingerichtete Website zu diesem Anlass bietet seit Jahresbeginn viele Gewinnchancen für zahnmedizinisches Fachpersonal. Wer Kunde im minilu-Shop ist, sich auf der Jubi-Seite [www.pink15.de](http://www.pink15.de) einmalig kostenlos registriert und an den kurzweiligen Spielen teilnimmt, kann sich in den Lostopf für die dort ausgeschriebenen, immer wieder neuen Gewinne spielen.

Neben kleineren und größeren Preisen wird im Herbst ein großer Hauptgewinn verlost, der ein ganzes Praxis- oder Laborteam erfreut: Wer bei minilus Paris-Gewinnspiel mitmacht, hat die

Chance auf ein gemeinsames Wochenende im vorweihnachtlichen Flair der französischen Hauptstadt. Zusammen mit minilu erwartet das Gewinnerteam eine Reise nach Paris vom 15. bis 17. November 2024.

Scannen Sie den QR-Code, um die Teilnahmebedingungen und die Spiele zu entdecken. Tipp: Füllen Sie auch das Lostopf-Formular unter [www.pink15.de/paris](http://www.pink15.de/paris) aus – das könnte Ihrer Gewinnchance den nötigen Turbo verleihen! 

### minilu GmbH

[www.minilu.de](http://www.minilu.de)  
[www.pink15.de](http://www.pink15.de)



## Universelle, lichthärtbare Zahnfüllungsmaterialien mit Nano-Füllstoffen


tZeen® und tZeen® FLOW.



© R-dental Dentalerzeugnisse

tZeen® ist ein universelles Zahnfüllungsmaterial für höchste Ansprüche und indiziert für anteriore und posteriore Restaurationen der Black-Klassen I–V. Das lichthärtbare, röntgenopake und vor allem schrumpfarme tZeen® überzeugt durch eine hohe Abrasionsstabilität.

tZeen® ist geschmeidig, klebt nicht am Instrument und ist ausgezeichnet modellier- und hochglanzpolierbar. Es ermöglicht Restaurationen mit einer hervorragenden Ästhetik und ist dabei ausgezeichnet farbstabil.

tZeen® ist erhältlich in den an die VITA® Referenz angelehnten Farben in Spritzen und Tips. Mit tZeen® FLOW steht dem Anwender ein fließfähiges und sehr standfestes Füllungsmaterial mit Nano-Füllstofftechnologie in Spritzen in mehreren Farben für Front- und begrenzte Seitenzahnrestaurationen sowie Unterfüllungen „im Kasten“ zur Verfügung. Das röntgenopake Komposit zeichnet sich durch gute mechanische Eigenschaften, eine geringe Schrumpfung und Abrasion aus. 

### R-dental Dentalerzeugnisse GmbH

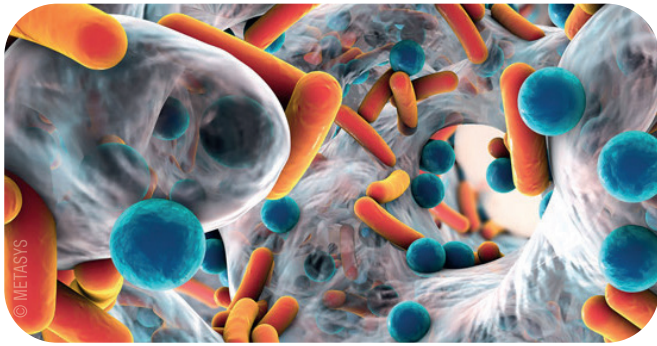
Tel.: +49 40 30707073-0 · [info@r-dental.com](mailto:info@r-dental.com) · [www.r-dental.com](http://www.r-dental.com)



© Blue Safety Hygienetechnologie

## Legionellen-Prophylaxe

Effektive Präventionsmaßnahmen mit Wasserentkeimungssystemen.



METASYS bietet eine umfassende Lösung für optimalen Infektionsschutz. Maßnahmen zur Entkeimung von Behandlungswasser, welche die Keimbelastung im Sprühnebel reduzieren, sind wichtiger denn je. Der Schlüssel zur effektiven Infektionsprävention in Zahnarztpraxen liegt in der richtigen Dekontamination. Nicht nur Legionellen, auch Gefahren durch Kolibakterien oder Staphylokokken können minimiert werden.

Sowohl gesetzliche Anforderungen als auch der Infektionsschutz für Mitarbeiter und Patienten müssen erfüllt werden, wobei der zu-

sätzliche Aufwand gering bleiben soll. Mit den Wasserentkeimungssystemen WEK und WEK Light bietet METASYS die ideale Lösung für Ihren Infektionsschutz. Die CE-geprüfte Anlage sorgt für eine kontinuierliche Dekontamination des Brauchwassers, ohne Ihre Leitungen und Instrumente zu beschädigen, und schützt gleichzeitig die Dental-einheit vor Verkalkung.

Durch den Einsatz des speziellen Dekontaminationsmittels GREEN&CLEAN WK werden Spritzen, Turbinen, Hand- und Winkelstücke sowie der Mundglasfüller mit entkeimtem Wasser versorgt und hartnäckige Biofilme in den Schlauchleitungen beseitigt. Zusätzlich verfügt das WEK-System über eine freie Fallstrecke, die sicherstellt, dass das entkeimte Brauchwasser vom Frischwasser getrennt wird. Damit entspricht die Anlage der Verordnung DIN EN 1717, welche verhindert, dass Wasser nach Kontakt mit Patienten oder Chemikalien in das öffentliche Wassernetz zurückgelangt. **DT**

**METASYS Medizintechnik GmbH**

Tel.: +43 512 205420

info@metasys.com

www.metasys.com



Infos zum Unternehmen

## Das Kronjuwel im Bleaching-Sortiment

White Royale Premium Perfection+ Whitening Kit.

Das White Royale Premium Perfection+ Whitening Kit ist ein hochwertiges Produkt im Sortiment von White Royale. Es kombiniert moderne Technologie mit einem fortschrittlichen Aufhellungsgel, um eine effektive Zahnaufhellung zu ermöglichen.

Das Set enthält drei speziell entwickelte Aufhellungsstifte, die mit einem Gel gefüllt sind, das 6 Prozent Wasserstoffperoxid enthält. Diese Konzentration sorgt für eine sanfte, aber wirkungsvolle Aufhellung der Zähne. Zudem wird das Kit durch ein LED-Mundstück ergänzt, das die Aufhellung mit Lichttechnologie unterstützt.

Die Anwendung des Kits ist benutzerfreundlich gestaltet: Durch Drehen der Stiftunterseite wird ein präziser Trop-

fen des Gels auf die Borsten dosiert und anschließend direkt auf die Zähne aufgetragen. Das anschließende Einsetzen des LED-Mundstücks ermöglicht die Auswahl verschiedener Lichtmodi, die darauf ausgelegt sind, die Wirkung des Gels zu verstärken.

Das White Royale Premium Perfection+ Whitening Kit enthält ausreichend Gel für eine vollständige Behandlung. Das in den Stiften verwendete patentierte Gel erfordert keine Kühlung, was die Handhabung und Lagerung erleichtert. Dieses Kit bietet eine ausgewogene Kombination aus Leistung, Komfort und Innovation. **DT**

Vertrieb durch:

**Dental Contact Vertriebs KG**

Tel. +49 4931 9809681

order@dental-contact.de

www.whiteroyale.de



Mehr Infos zum Produkt



## Komplettsystem für alle Prophylaxe-Schritte

Flairesse-Familie von DMG.



Mit Flairesse bietet DMG ein durchdachtes Komplettsystem für die Prophylaxe, das für jeden Behandlungsschritt eine optimale Lösung bereitstellt. Die vielseitigen Produkte der Flairesse Familie überzeugen dabei durch ihre einfache Anwendung und hohe Wirksamkeit.

Alle Prophylaxeprodukte enthalten Fluorid und Xylitol, sind vegan sowie frei von Gluten, Saccharin, Aspartam und Lactose oder anderen bekannten Allergieauslösern.

Die frischen Aromen von Minze, Melone und Erdbeere machen jede Behandlung zu einem angenehmen Erlebnis – für Kinder, Erwachsene und Senioren gleichermaßen.

### Anwendungsbereiche

- Reinigung und Politur mit Flairesse Paste.
- Intensive Stärkung des Zahnschmelzes mit Flairesse Gel und Flairesse Foam.
- Versiegelung zum Schutz hypersensibler Zähne mit Flairesse Varnish.

Möchten Sie mehr über die Flairesse Produkte erfahren? Schauen Sie gern über den QR-Code auf der Prophylaxe-Seite von DMG vorbei. **DT**

**DMG**

Kostenfreies Service-Telefon: 0800 3644262

info@dmg-dental.com

www.dmg-dental.com



Mehr Infos zum Produkt

ANZEIGE

# Vertrauen beginnt mit

Ihr verlässlicher Partner rund um die hygienische Sicherheit in Ihrer Praxis

AKKREDITIERT UNABHÄNGIG INNOVATIV

Wir freuen uns auf Sie:

18./19.10.2024 infotage FACHDENTAL Stuttgart | Stand 4E21

8./9.11.2024 infotage FACHDENTAL Frankfurt a.M. | Stand 5.0B35

**Valitech**  
VALIDATION SERVICES

www.valitech.de

# Innovative Produkte entspannt vom Sofa aus entdecken?

Jetzt starten!

[www.virtualpractice.dental](http://www.virtualpractice.dental)



Besuchen Sie jetzt die **Virtuelle Praxis** von **DÜRR DENTAL** und erleben Sie innovative Produkte für die Zahnarztpraxis in einer interaktiven 3D-Umgebung. Tauchen Sie ein in das besondere Umfeld unserer virtuellen Zahnarztpraxis und gehen Sie auf eine spannende Entdeckungsreise. Einige Produkte können Sie dank **Augmented Reality** auf Ihrem mobilen Endgerät direkt in Ihren eigenen vier Wänden und in Originalgröße erleben. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken der Virtuellen Praxis.

 **DÜRR  
DENTAL**  
DAS BESTE HAT SYSTEM



## WISSENSCHAFT

Eine neue Studie hat nachgewiesen, dass die regelmäßige Häufigkeit des Zähneputzens das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (HKE) bei Personen ab 20 Jahren beeinflusst.

## PRAXIS

Ein innovativer Roboter hat erstmals vollständig autonom, ohne menschliche Unterstützung, einen zahnmedizinischen Eingriff an einem Patienten durchgeführt.

## PRODUKTE

Die Wirkstoff-Innovation Stannous Fluorid mit dem stabilisierten Zinnfluorid bietet eine optimale Plaquekontrolle und ist als wirksamer Bestandteil von Zahncremes ein Gamechanger.

No. 6/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 16. September 2024

# Globale Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung durch Digitalisierung

Dentsply Sirona, FDI und Smile Train setzen Partnerschaft fort.

**CHARLOTTE** – Im Jahr 2022 gingen Smile Train, die FDI und Dentsply Sirona eine Partnerschaft ein, um die Qualität und den Zugang zur globalen Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten zu verbessern. Im Fokus stehen die Entwicklung und Verbreitung globaler Standardbehandlungsprotokolle für Zahnärzte, die Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten in unterversorgten Regionen behandeln. Diese Initiative ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Dentsply Sirona, „BEYOND: Taking action for a brighter world“.

Am 15. Juli haben die drei Partner eine neue Vereinbarung unterzeichnet, um die globale Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung durch Digitalisierung voranzutreiben. Sie zielen darauf ab, die Ausbildung in digitaler Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Behandlung zu erweitern und neue Stan-

dards zu fördern, basierend auf ihrem Open Online Course 2023 über „Digitale Zahnmedizin in der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung“.

Im letzten Jahr entwickelten sie die ersten globalen Standardprotokolle für digitalisierte Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Behandlungen, um die Genauigkeit und Wirksamkeit der Behandlungen zu verbessern. Sie erstellten auch einen umfassenden Kurs „Digitale Zahnmedizin in der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung“, der bald auch in Französisch, Spanisch und Portugiesisch verfügbar sein wird, um seine Reichweite zu vergrößern. Zusätzliche Schulungsmaterialien werden Phasen der digitalen Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung illustrieren, einschließlich fotografischer Aufzeichnungen, Scans von Baby-Mündern, Behandlungssimulationen und 3D-Druck von Geräten. Ein inter-



aktives Tool hilft Zahnärzten, die Protokolle zu durchlaufen.

„Digitale Technologien wie Intraoralscanner, CAD/CAM-Technologien und 3D-Druck haben die Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung revolutioniert“, sagt Andrea Frohning, SVP, Chief Human Resources Officer bei Dentsply Sirona. „Unsere globalen Standardprotokolle bieten einen detaillierten Leitfaden zur Integration dieser Technologien. Unsere Partnerschaft zielt darauf ab, die Protokollanwendung zu erleichtern und mehr Kindern zu einem gesunden Lächeln zu verhelfen.“

Dr. Greg Chadwick, Präsident der FDI, betont die Bedeutung der Zusammenarbeit bei der Förderung der digitalen Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Versorgung, während Susannah Schaefer, Präsidentin und CEO von Smile Train, ihr Engagement für die Einführung der neuesten Zahntechnologien in die gesamte Patientenversorgung hervorhebt. Beide drücken ihre Dankbarkeit für die fortlaufende Partnerschaft mit Dentsply Sirona und der FDI aus. [DT](#)

Quellen: Dentsply Sirona/FDI/Smile Train



## Konsultativtagung der deutschsprachigen Ärzteorganisationen

Ärzeschaft fordert EU-Strategie gegen Arzneimittel-Lieferengpässe.



Collège Médical



Ärzte- und Zahnärztekammer  
PROVINZ BOZEN



Liechtensteinische Ärztekammer

**BERLIN** – Im Rahmen der 69. Konsultativtagung der deutschsprachigen Ärzteorganisationen, die über 600.000 Ärzte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol, Luxemburg und Liechtenstein vertreten, wurde folgendes Communiqué verabschiedet: Die Medikamentenversorgung in Europa weist immer größere Lücken auf, verschärft durch die Verlagerung von Produktionsstätten nach Asien. Ein Beispiel ist die geplante Schließung des letzten europäischen Werks für Metamizol Ende 2025, wodurch Europa vollständig auf China angewiesen wäre.

Im Winter 2023/24 traten erneut gravierende Versorgungsprobleme bei essenziellen Medikamenten wie Antibiotika auf. Aktuell bestehen weiterhin Lieferengpässe bei Hunderten von Arzneimitteln, was die medizinische Behandlung erschwert und den ärztlichen Handlungsspielraum stark einschränkt.

Deshalb wird entschiedeneres politisches Handeln gefordert. Die bisherigen Maßnahmen auf nationaler

und europäischer Ebene reichen nicht aus. Erforderlich sind eine Diversifizierung der Lieferketten, eine Stärkung der Produktion in Europa und eine ausreichende Vorratshaltung. Die EU wird aufgefordert, eine Strategie gegen die wachsende Abhängigkeit von asiatischen Produktionsstätten zu entwickeln.

In einer weiteren Resolution rufen die Ärzteorganisationen junge Menschen dazu auf, den Arztberuf zu ergreifen, und betonen die Bedeutung guter beruflicher Rahmenbedingungen. [DT](#)

Quelle: Gemeinsame Pressemitteilung Bundesärztekammer, Österreichische Ärztekammer, Liechtensteinische Ärztekammer, FMH, Ärzte- und Zahnärztekammer der Autonomen Provinz Bozen, Collège Médical.

## Der Weg zu einem gesunden Lächeln

EFP startet Kampagne für bessere Mundgesundheit.

**BRÜSSEL** – Der Lebensstil hat einen erheblichen Einfluss auf die Mundgesundheit, die weit mehr als nur ein ästhetisches Gut darstellt; sie ist ein Indikator für die allgemeine Gesundheit. Gingivitis und Parodontitis können den gesamten Körper beeinträchtigen, was eine gute Mundhygiene unerlässlich macht. Orale Erkrankungen wie Karies und Parodontitis betreffen fast die Hälfte der Weltbevölkerung und sind somit verbreiteter als viele andere nicht-übertragbare Krankheiten zusammen. Schwere Parodontitis, eine Hauptursache für Zahnverlust bei Erwachsenen, ist die sechst häufigste Krankheit weltweit.

Glücklicherweise sind die meisten Mundkrankheiten vermeidbar. Regelmäßiges Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta, die Verwendung von Mundspülungen und die Reinigung zwischen den Zähnen sind wirksame Maßnahmen. Eine ausgewogene Ernährung, regelmäßige Bewegung, der Verzicht auf Tabak, Stressmanagement und ausreichend Schlaf fördern sowohl die Mund- als auch die Allgemeingesundheit.

Professor William Papaioannou von der Europäischen Föderation für Parodontologie (EFP) betont, dass Fachkräfte im Bereich der Mundgesundheit das Leben der Patienten durch bessere Mundhygienepraktiken erheblich verbessern können. Regelmäßige medizinische und zahnärztliche Untersuchungen sind entscheidend, um Probleme frühzeitig zu erkennen und Gesundheitsziele zu erreichen.

Mit Unterstützung von meridol hat die EFP die Kampagne „The journey to a healthy smile“ ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für Mundgesundheit zu schärfen. Die Kampagne bietet Lehrvideos und Materialien, die Fachkräften helfen, Patienten zu gesünderen Gewohnheiten zu motivieren. Irina Laura Chivu-Garip von Colgate-Palmolive hebt hervor, dass das Ziel der Zusammenarbeit darin besteht, lebenslange gesunde Gewohnheiten zu fördern und die Gesundheitskompetenz durch evidenzbasierte Ansätze zu verbessern. [DT](#)

Quelle: EFP



# Hilfsmittel zur Zahnreinigung

Interdentalreinigung wirkt sich langfristig positiv auf die Mundgesundheit aus.

**BERLIN** – Eine prospektive Studie aus Deutschland zeigt anhand von Daten der bevölkerungsbasierten SHIP-TREND-Kohorte, dass sich die Anwendung von Zahnseide und Interdentalbürsten positiv auf interdentalen Plaque, Anzeichen für Zahnfleischentzündungen und den Schweregrad von Parodontitis auswirken kann. Eindeutige Effekte auf Karies und die Anzahl fehlender Zähne konnten dagegen nicht abgeleitet werden. Die Autoren folgern daraus, dass die Empfehlung von Zahnseide und Interdentalbürsten in Zahnarztpraxen einen Ansatz zur Vorbeugung von Gingivitis und Parodontitis darstellt.

## Wissenschaftlicher Diskurs über den Nutzen der Interdentalreinigung

Seit einigen Jahren wird wissenschaftlich darüber diskutiert, ob die Verwendung von Zahnseide vorteilhaft für die Mundgesundheit ist. Während einige Studien keinen medizinischen Nutzen sehen, kommen andere zu dem Schluss, dass ihr Gebrauch zusätzlich zum regelmäßigen Zähneputzen Plaque und Zahnfleischentzündungen stärker reduzieren kann als Zähneputzen allein. In welchem Ausmaß sie Karies und Parodontitis beeinflusst, ist jedoch nicht genau geklärt.

grad, Karieserfahrung (Anzahl interdentaler kariesfreier gesunder Flächen) und die Anzahl fehlender Zähne. Außerdem wurde nach dem Mundhygieneverhalten gefragt und der Gebrauch von Zahnseide, Interdentalbürsten und Zahnstochern erfasst.

## Weniger Plaque und Hinweise auf bessere parodontale Gesundheit

Die Veränderung der parodontalen Situation wurde über den Clinical Attachment Level (CAL) gemessen, der Distanz zwischen Schmelz-Zement-Grenze und sondierbarem Taschenboden. Während er bei Menschen ohne Interdentalreinigung unverändert blieb, nahm er bei Gebrauch von Zahnstochern von 2,63 auf 2,46 mm, mit Zahnseide von 1,77 auf 1,65 mm und mit Interdentalbürsten von 2,37 auf 2,26 mm ab.

Die Wahrscheinlichkeit für mehr interdentalen Plaque war bei Personen, die Zahnseide verwendeten, um 32 Prozent geringer als bei

Weitere statistische Auswertungen bestätigten die positiven Auswirkungen von Zahnseide auf interdentalen Plaque, Blutungen bei Sondierung und mittlerem Clinical Attachment Level nach sieben Jahren.

Außerdem zeigten sich positive Auswirkungen der Benutzung von Interdentalbürsten auf interdentalen Plaque und Blutung bei Sondierung.

Bei Personen mit mittelschwerer oder schwerer Parodontitis waren Zahnseide und Interdentalbürsten wirksamer bei der Reduzierung von interdentaler Plaque (zu 11,6 bzw. 9,4 Prozent) als bei Personen ohne oder mit leichter Parodontitis (zu 6,4 bzw. 5,0 Prozent).

## Schlussfolgerung

Die Verwendung von Zahnseide war mit einer deutlich verringerten Wahrscheinlichkeit höherer interdentaler Plaque verbunden. Für interdentalen Blutung bei Sondierung, mittlere Sondierungstiefe und mittleres interdentalen Clinical Attachment wurden geringfügige, aber richtungskonsistente Effekte beobachtet.

Die Ergebnisse bestätigen, dass die regelmäßige Verwendung von Zahnseide und Interdentalbürsten die Zahnfleisch- und Parodontalgesundheit fördern kann.

Zu beachten ist jedoch, dass Hilfsmittel zur Zahnzwischenraumreinigung bei falscher Anwendung Schäden des Gewebes verursachen können. Dies könnte z. B. erklären, warum sich die Reinigung mit Zahnstochern als nicht vorteilhaft erwies. Die Autoren der Studie empfehlen deshalb eine allgemeine Schulung zum Einsatz von Produkten für die Interdentalpflege in Zahnarztpraxen und eine Motivation zu ihrer täglichen Verwendung in Kombination mit täglichem Zähneputzen. **DT**

## Literatur:

\* Holtfreter B, Conrad E, Kocher T, Baumeister SE, Völzke H, Welk A; birte.holtfreter@med.uni-greifswald.de; Interdental cleaning aids are beneficial for oral health at 7-year follow-up: Results from the Study of Health in Pomerania (SHIP-TREND); J Clin Periodontol. 2023 Dec 20. doi: 10.1111/jcpe.13936.

**Quelle:** Informationskreis Mundhygiene und Ernährungsverhalten

**Zu beachten ist jedoch, dass Hilfsmittel zur Zahnzwischenreinigung bei falscher Anwendung Schäden des Gewebes verursachen können.**

Ziel der prospektiven Studie mit einer durchschnittlichen Beobachtungsdauer von sieben Jahren war, die Effekte der Interdentalreinigung mit Zahnseide, Interdentalbürsten und Zahnstochern zusätzlich zum regelmäßigen Zähneputzen zu untersuchen.

## Trenderfassung über mehr als sieben Jahre

In die Studie wurden 4.420 Personen aufgenommen. Die Anfangsuntersuchungen erfolgten zwischen 2008 und 2012 (SHIP-TREND-0). An der Nachuntersuchung zwischen 2014 und 2018 nahmen 2.507 Personen teil (SHIP-TREND-1). Die Nachbeobachtungszeit variierte zwischen 4,9 und 10,3 Jahren (Mittelwert 7,4 Jahre).

Bei den Untersuchungen wurden klinische Parameter der Mundgesundheit ermittelt, darunter interdentalen Plaque, Zahnfleischentzündung (interdentale Blutung beim Sondieren), Parodontitis-Schwere-

Personen, die ihre Zahnzwischenräume nicht reinigten (Odds Ratio [OR] = 0,68; 95 %-Konfidenzintervall [KI]: 0,50 bis 0,94).

Im Verlauf von durchschnittlich sieben Jahren wirkte sich Zahnseide positiv auf die Wahrscheinlichkeit von Blutungen bei Sondierung (OR = 0,69; 95 %-KI: 0,53 bis 0,89) und interdentalen Plaque (OR = 0,73; 95 %-KI: 0,57 bis 0,93) aus. Die Benutzung von Zahnstochern hatte dagegen negative Effekte.

Keine der Reinigungsmethoden für Zahnzwischenräume wies einen signifikanten Zusammenhang mit Karies der interdentalen Zahnoberflächen und der Anzahl fehlender Zähne auf. Dennoch gehen die Autoren davon aus, dass durch die Vermeidung von Plaque Karies verhindert werden kann. In Change-Score-Analysen reduzierte die Verwendung von Zahnseide die Rate von Zahnextraktionen im Vergleich zu Nichtbenutzern um 29 Prozent.

# Zähneputzen am Abend entscheidend

Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen kann steigen.

**OSAKA** – Eine aktuelle Studie, die in *Scientific Reports* veröffentlicht wurde, untersuchte, ob die Häufigkeit des Zähneputzens das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (HKE) bei Personen ab 20 Jahren beeinflusst. Frühere Studien haben die Bedeutung der Mundhygiene für Patienten mit schweren Gesundheitszuständen, einschließlich Atemwegserkrankungen, gastrointestinalen Erkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen betont, jedoch wurde bisher nicht speziell die Beziehung zwischen Putzzeiten und systemischen Erkrankungen wie HKE untersucht.

Die Studie umfasste 1.675 Patienten, die zwischen April 2013 und März 2016 im Osaka University Hospital hospitalisiert waren. Patienten, die die Zahnmedizinische Abteilung des Krankenhauses zur zahnärztlichen Behandlung, perioperativen Mundpflege und Infektionsscreening aufsuchten, wurden ebenfalls einbezogen. Die Teilnehmer wurden basierend auf ihren Zahnputzgewohnheiten in vier Gruppen eingeteilt:

- Gruppe MN: Putzte zweimal täglich (morgens und abends) – 409 Teilnehmer.
- Gruppe Night: Putzte nur abends – 751 Teilnehmer.
- Gruppe M: Putzte nur morgens – 164 Teilnehmer.
- Gruppe None: Putzte nicht – 259 Teilnehmer.

Die Forscher bewerteten das Alter, Geschlecht, die Rauchgewohnheiten und die Nachuntersuchungsergebnisse der Teilnehmer. Vier unabhängige Gutachter überprüften die zahnmedizinischen und medizinischen Unterlagen aller Studienteilnehmer. Ein Zahnarzt untersuchte die Mundgesundheit, die Häufigkeit und den Zeitpunkt des Zähneputzens vor der Krankenhausaufnahme, die Tiefe der Parodontaltaschen, die Zahnbeweglichkeit und die Anzahl der Zähne.

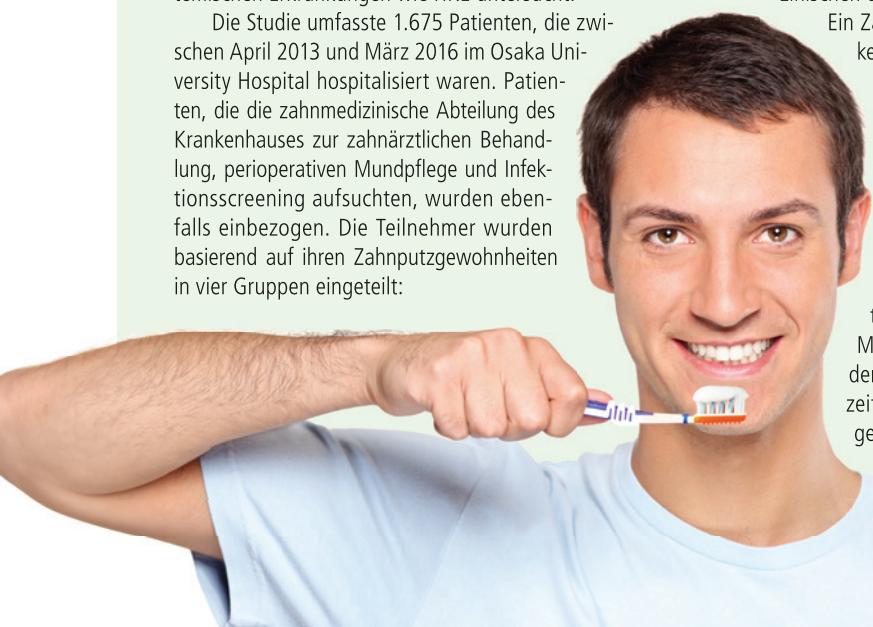
Es wurden verschiedene Herz-Kreislauf-Ereignisse berücksichtigt, darunter Herzinsuffizienz, Arrhythmien, Myokardinfarkt, Angina pectoris sowie Klapfen- und Aortenerkrankungen, die eine Operation erforderten. Ein proportionales Hazardmodell bewertete die Assoziation zwischen diesen Faktoren und den Herz-Kreislauf-Ereignissen. Kaplan-Meier-Kurven schätzten die Zeit vom Zahnarztbesuch der Teilnehmer bis zum Tod oder zum Ende des Studienzeitraums, wobei P-Werte unter 0,05 als signifikant angesehen wurden.

## Studienergebnisse

Alle Teilnehmer wiesen ähnliche Werte für C-reaktives Protein, Hämoglobin, Albumin, Kreatinin und HbA1c auf, jedoch unterschiedliche Werte für das Gehirn-natriuretische Peptid. Die Gruppen MN und Night hatten signifikant höhere Überlebensraten im Vergleich zur Gruppe None. Die Raucherstatus waren in allen Gruppen ähnlich, jedoch variierte die Zahngesundheit. Gruppe MN hatte die meisten Teilnehmer mit Parodontaltaschen, die tiefer als acht Millimeter waren. In den Gruppen None und MN waren mehr Patienten mit hoher Zahnbeweglichkeit vertreten.

Die Studie stellte fest, dass viele mittelalte und ältere Personen abends nicht putzten, oft aufgrund von Müdigkeit nach Alkoholgenuß. Diese Vernachlässigung könnte von Kindheitserfahrungen, Lebensstil oder mangelndem Interesse an Mundhygiene herrühren. Nur morgens zu putzen, reicht nicht aus, um intraorale Ablagerungen von Frühstück und Mittagessen zu verhindern, was das Risiko von Zahnkaries und Parodontalerkrankungen erhöht. Das Zähneputzen am Abend ist entscheidend, um die bakterielle Belastung während des Schlafs aufgrund der verringerten Speichelproduktion zu reduzieren. **DT**

**Quelle:** News-Medical



## Evolution der Zahnform

Wie Zahnschmelz evolutionär entsteht.



**ZÜRICH** – Studien zur Evolution von Säugetieren stützen sich häufig auf die Analyse von Zähnen, da diese die am besten erhaltenen Teile fossiler Skelette sind. Die Form der Zähne und die Zusammensetzung des Zahnschmelzes – des am stärksten mineralisierten Gewebes des Körpers – geben deshalb Aufschluss über die Artenbildung, die über 200 Millionen Jahre Evolution stattgefunden hat. Diese evolutionären Anpassungen, welche mit genetischen Veränderungen verbunden sind, haben zu einer umfassenden Diversifizierung der Zelltypen bei Tieren beigetragen.

Ein Forschungsteam des Zentrums für Zahnmedizin der Universität Zürich hat nun den Notch-Signalweg als das zentrale Gennetzwerk für die evolutionäre Veränderung der Zahnform und der Zusammensetzung des Zahnschmelzes identifiziert. Der Notch-Signalweg ist ein uralter, evolutionär konservierter Signalmechanismus, der Entscheidungen über den Zellstatus und die korrekte Entwicklung der meisten Organe, darunter auch der Zähne, kontrolliert.

### Notch-Signalübertragung regelt Evolution der Zähne

Anhand genetisch veränderter Mausmodelle analysierte das Team um Thimios Mitsiadis, Professor für Oralbiologie am Zentrum für Zahnmedizin der UZH, die Auswirkungen der Notch-Rezeptoren auf die Zähne. Fehlten diese Rezeptor-Moleküle, beeinträchtigte dies auch die Zahnmorphologie und die Bildung des Zahnschmelzes, da zahlreiche wichtige Gene mutierten. Dieser veränderte Notch-Signalweg führte zu einer evolutionären Regression und damit zu weniger komplexen Zahnstrukturen, die eher an das Enameloid von Fischen – ein weiches, strukturell einfaches Gewebe – als an den harten Säugetier-Zahnschmelz erinnern.

**In den Zähnen lösen Mutationen der Notch-Signalübertragung die Unterdrückung spezifischer Zahnzelltypen aus, die im Laufe der Evolution erworben wurden. Der Verlust dieser Zellen führt zu Fehlbildungen im Zahnschmelz und morphologisch veränderten Zähnen.**

Laut Erstautor Mitsiadis werfen die Befunde der Studie ein neues Licht auf den Notch-Weg als eine der entscheidenden Komponenten für die Variationen der Zahnform und des Zahnschmelzes. „Wir stellen die Hypothese auf, dass die Evolution der Zähne von der Notch-Signalübertragung abhängt“, sagt Mitsiadis. „Dank dieser Signalübertragung wurden aus den bereits vorhandenen primitiven Zahnzelltypen neue Zelltypen, welche die Bildung komplexerer und einzigartiger Strukturen wie dem Zahnschmelz ermöglichten.“

### Fehlbildungen im Zahnschmelz beim Menschen

Die Korrelation zwischen Notch-Molekülen und der Entstehung verschiedener Zahnzelltypen könnte so einen allgemeinen Mechanismus darstellen, welcher der Ausbildung spezialisierter Zelltypen bei Säugetieren zugrunde liegt. „In den Zähnen lösen Mutationen der Notch-Signalübertragung die Unterdrückung spezifischer Zahnzelltypen aus, die im Laufe der Evolution erworben wurden. Der Verlust dieser Zellen führt zu Fehlbildungen im Zahnschmelz und morphologisch veränderten Zähnen“, erklärt Mitsiadis. Die Modellierung dieser Veränderungen ermögliche demnach Vorhersagen darüber, wie sich gewisse Mutationen beim Menschen auf den Zahnschmelz auswirken könnten. **DT**

Quelle: Universität Zürich

## Revolutionäre Erkenntnisse für bessere Mundgesundheit im Weltraum

Young Scientist Award für Biomarker-Forschungsprojekt in M.A.R.S.-Simulation verliehen.

**SOLINGEN/BENSBERG** – Die diesjährige M.A.R.S.-Simulation Study der UCLouvain erforschte die Auswirkung von Stress auf die Mundgesundheit von Astronauten. Hierbei wurden die Konzentrationen des Biomarkers aMMP-8 sowie Stressreaktionen während der simulierten zweiwöchigen Mars-Mission untersucht. Astronauten sind auf den Missionen einer extremen Stressbelastung ausgesetzt.

### Young Scientist Award

Für das innovative Forschungsprojekt M.A.R.S. (Martian simulation program for researchers and students UC Louvain) wurde die Atlas Crew am 29. Juni 2024 auf Schloss Bensberg bei Köln mit dem Young Scientist Award der Deutschen Mundgesundheitsstiftung (DMS) ausgezeichnet. „Wir haben dieses Forschungsprojekt ausgezeichnet, weil es eine große Relevanz für die Zahngesundheit von Patienten hat. Das Messverfahren für aMMP-8 kann Kollagenabbau an Zähnen und Implantaten bis zu fünf Jahre früher mit einer Genauigkeit von 94 Prozent vorhersagen“, erklärte Prof. Dr. Dr. med. Andreas Pfützner, Präsident der Deutschen Mundgesundheitsstiftung. Die aMMP-8-Messtechnologie sei bereits heute ein „Gamechanger“ für viele stressbelastete Menschen auf der Erde, da immer mehr Menschen unter stressbedingter Zahnlockerung und in der Folge Zahnverlust leiden.

Diese bahnbrechende Studie für Zahngesundheit im Weltraum fand im offiziellen Mars-Forschungszentrum Utah (USA) statt. Die Ergebnisse werden der Fachwelt in Kürze vorgestellt. Die Stiftung plant bereits zwei weitere Forschungsprojekte mit NASA und ESA zur oralen Fitness von Astronauten. Für zukünftige Weltraumexpeditionen zu Mars und Mond ist dies von höchster Relevanz, da orale Probleme zu einem Missionsabbruch führen können und es auf Mars und Mond keine professionellen Behandlungsmöglichkeiten gibt.

### Parodontopathien und Knochenabbau

Im Mittelpunkt der Studie stand der Kollagenmarker aMMP-8, ein entscheidender Indikator für Zahnfleisch-erkrankungen und Knochenabbau. aMMP-8 funktioniert wie die „Gewebe-Schere“ des Immunsystems, die körpereigene Kollagenstrukturen von Zahnfleisch und Knochen zerstören kann. Die Studienteilnehmer nahmen in der Studie zur Hälfte ein Probiotikum, zur Hälfte ein Placebo zu sich. Probiotika können die Stressreaktion abmildern und das Immunsystem stärken. Die Ergebnisse zeigen einen klaren Anstieg der aMMP-8-Werte bei erhöhtem Stress mit der Gefahr des Kollagenabbaus.

Aus Perspektive des wissenschaftlichen Beraters für Zahngesundheit bei der ESA sowie der NASA, Zahnarzt Dr. Dirk Neefs, sind solche Biomarker-Tests zukunftsweisend und ein „Gamechanger“ in der Zahnmedizin: „Bei einer längeren Mars-Mission haben die Prävention und das Monitoring der Mund- und Zahngesundheit der gesamten Crew eine hohe Priorität“, sagte der Zahnmediziner bei der Preisverleihung. „Zahnprobleme können schlimmstenfalls zum Abbruch

**Je früher die Behandlung beginnt, desto nachhaltiger und besser ist das Ergebnis für unsere Patienten.**

der Mission führen. Durch den Einsatz des Biomarkers können Zahnerkrankungen präventiv behandelt und somit als Akutgeschehen auf Missionen so gut wie ausgeschlossen werden“, so Neefs. Deshalb hat das Atlas-Crew-Team um Studienleiterin Alba Sanchez-Montalvo (Immunologin und Doktorandin) regelmäßig Proben des Biomarkers aMMP-8 entnommen sowie den Stresslevel der jungen Probanden

**Zahnprobleme können schlimmstenfalls zum Abbruch der Mission führen. Durch den Einsatz des Biomarkers können Zahnerkrankungen präventiv behandelt und somit als Akutgeschehen auf Missionen so gut wie ausgeschlossen werden.**

während der Mars-Simulation durch Beantwortung eines psychologischen Fragebogens erhoben.

Die Forschung könnte einen Paradigmenwechsel in der zukünftigen Zahnpflege sowohl im Weltraum als auch auf der Erde bedeuten. „Schon heute können wir sagen, dass evidenzbasierte Biomarker, wie aMMP-8, zum Standard in jeder Zahnarztpraxis und bei jedem Check-up werden sollten.“



Je früher die Behandlung beginnt, desto nachhaltiger und besser ist das Ergebnis für unsere Patienten“, sagte Dr. med. dent. Angelika Brandl-Riedel, Vorsitzende des Deutschen Zahnärzterverbandes (DZV).

### Gesundheitsgewinn für alle Betroffenen

Mit der im Juli 2021 etablierten neuen Behandlungsstrecke für Parodontitiserkrankte wurde ein wichtiges Instrument etabliert, um die Parodontitis als komplexe, zu Beginn stumme Entzündungserkrankung zu therapieren. Die Parodontitis steht in Verbindung mit Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderen chronischen Leiden. Inzwischen ist bekannt, dass bei einer unbehandelten schweren Parodontitis auch Veränderungen an den Arterien entstehen können, die das Risiko für koronare Herzerkrankungen und Herzinfarkt erhöhen. „So muss das Ziel eine optimale Prävention und gegebenenfalls sehr frühzeitige Therapie sein, um diese Folgeerkrankungen zu verhindern. Dies wäre nicht nur ein Gesundheitsgewinn für den einzelnen Betroffenen, sondern könnte die Folgekosten im Gesundheitssystem erheblich reduzieren“, so die Vorsitzende des Deutschen Zahnärzterverbandes (DZV) und praktizierende Zahnärztin Brandl-Riedel.

Die in Deutschland und mit der Universität Helsinki entwickelte und patentierte Technologie, den Biomarker aMMP-8 zu bestimmen, ist schon jetzt weltweit in vielen innovativen Zahnarztpraxen für Patienten verfügbar. **DT**

Quelle: Deutsche Mundgesundheitsstiftung

## Junge Forschende gefördert

Jetzt Abstracts einreichen und Travel Grants sichern!



Osteology@DGI-Kongress  
28.-30. November 2024  
Dresden

Risiken.  
Misserfolge.  
Lerngeschenke.

Jetzt deinen  
Travel Grant sichern

DGI  
Deutsche Gesellschaft  
für Implantologie

Osteology  
Foundation

**LUZERN** – Die Osteology Foundation kooperiert erneut mit der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) im Rahmen ihres Jahreskongresses. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, innovative Forschung und klinische Exzellenz in der Zahnmedizin weiter voranzutreiben.

Im Osteology-DGI-Wissenschaftsforum erhalten junge Zahnärzte die Gelegenheit, ihre neuesten Forschungsergebnisse sowie klinische Fallstudien vor einem Fachpublikum zu präsentieren. Die Beiträge können in Form eines Posters oder eines achtminütigen Kurzvortrags in deutscher Sprache vorgestellt werden.

Ein besonderer Anreiz: Die Osteology Foundation vergibt Travel Grants in Höhe von 100 Euro an die Erstautoren der ersten 150 eingereichten Abstracts, während ihnen die DGI kostenlosen Kongresszugang ermöglicht. Diese finanzielle Unterstützung erleichtert es jungen

Forschenden, ihre Arbeit sichtbar zu machen und gleichzeitig ihr Netzwerk aktiv aufzubauen.

Interessierte werden ermutigt, ihre Abstracts einzureichen, und können sich auf spannende wissenschaftliche Diskussionen in Dresden freuen. [DT](#)

Mehr Informationen und  
Abstract-Einreichung



**Osteology Foundation**  
Tel.: +41 41 3684444  
info@osteology.org  
www.osteology.org

## Mit großer Spannung erwartet

Das 10. Bio-Emulation-Symposium in London.



Bio-Emulation  
10th Anniversary Symposium  
LONDON  
29th - 30th November 2024

Mehr Informationen  
und Anmeldung

**LONDON** – GC fiebert dem Bio-Emulation-Symposium 2024 am 29. und 30. November in London entgegen. Dieses internationale Symposium verspricht mit bahnbrechenden Forschungsergebnissen aus Zahnmedizin und Zahntechnik eine transformative Erfahrung. Die Arbeit der Zahntechniker steht dieses Jahr im Mittelpunkt der Veranstaltung, die ihr zehnjähriges Jubiläum feiert.

Die Bio-Emulation-Gruppe wurde 2008 als Think-Tank ins Leben gerufen, um Dogmen in der Zahnmedizin zu hinterfragen und minimalinvasive Behandlungen zu fördern. Heute ist die Gruppe eine wachsende Gemeinschaft hoch qualifizierter Zahnärzte und -techniker, die ständig neue Methoden zur Erhaltung und Anpassung der natürlichen Zähne entwickelt. Daher stammt auch der Begriff „Bio-Emulation“.

Die Teilnehmenden des Symposiums können sich auf ein beeindruckendes Programm mit 20 Referenten freuen, die ihre neuesten Forschungsergebnisse präsentieren und ihr Fachwissen teilen.

Wie immer ist auch GC als Goldsponsor dabei. „Von der engen Zusammenarbeit und dem intensiven Austausch profitieren sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. Sie können ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Patienten effektiver behandeln, Ergebnisse optimieren, zahnmedizinische Innovationen implementieren und so ihre Spitzenposition verteidigen“, erklärt Kerstin Behle, EMEA Professional Services Manager bei GC Europe. „Wir sind als Unternehmen sehr dankbar, Informationen aus erster Hand zu erhalten und den neuesten Trends zu folgen. So können wir effektiv auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen.“ [DT](#)

**GC Germany GmbH**  
Tel.: +49 6172 99596-0  
info.germany@gc.dental  
www.gc.dental



## EuroPerio11: Führender Kongress für Parodontologie und Implantologie

Virtueller Auftakt und Botschaftertreffen in Wien.



Abb. 1: Auftaktveranstaltung der EuroPerio11. – Abb. 2: 1.050 Teilnehmer verfolgten das Event live. – Abb. 3: Ergebnisse der EuroPerio10 in Kopenhagen 2022 wurden analysiert.



**MADRID** – Am 3. Juni 2024 fiel der virtuelle Startschuss für die EuroPerio11, den weltweit führenden Kongress für Parodontologie und Implantologie, und läutete den Countdown bis zum Hauptevent ein.

Drei führende klinische Experten für Parodontal- und Implantat-chirurgie analysierten die Ergebnisse der auf der EuroPerio10 in Kopenhagen 2022 durchgeführten Live-Operationen. Die Teilnehmer erlebten hautnah die spannenden Momente im Operationssaal und bewunderten die Präsentation erstklassiger klinischer Verfahren durch die Experten ihres Fachs.

Mit über 2.000 Anmeldungen zog die Veranstaltung große Aufmerksamkeit auf sich. 1.050 Teilnehmer verfolgten das Event live, was das immense Interesse und die Vorfreude auf die EuroPerio11 unterstreicht. Die Auftaktveranstaltung betonte zudem die Bedeutung des kommenden Kongresses, der vom 14. bis 17. Mai 2025 in Wien stattfinden wird.

Prof. Anton Sculean, Vorsitzender der EuroPerio11, ermutigte Zahnmediziner zur Teilnahme: „Die EuroPerio ist der weltweit führende Kongress für Parodontologie und Implantologie. Sie bietet ein

reichhaltiges und abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm inklusive Live-Operationen, interaktiven Sitzungen und vielem mehr. Mit über 150 hochkarätigen Referenten aus der ganzen Welt, die zu den renommiertesten Spezialisten ihres Fachs gehören, ist sie der ideale Ort, um Freunde und Kollegen zu treffen und die neuesten Informationen auszutauschen. Auf der Ausstellung werden die neuesten Produkte und Technologien präsentiert, während die Posterausstellung über 1.000 neue Veröffentlichungen auf diesem Gebiet vorstellt. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die EuroPerio11 der Place to be ist.“

Parallel dazu trafen sich die EuroPerio11-Botschafter in Wien, um ihre Aufgaben und Strategien zur Förderung des Kongresses innerhalb ihrer Mitgliedsgesellschaften zu besprechen. Insgesamt engagieren sich 30 Botschafter, darunter Vollmitglieder und assoziierte Mitglieder, in dieser Initiative. Zusätzlich wird eine Gruppe von acht internationalen Botschaftern die Veranstaltung in ihren jeweiligen Regionen fördern. Die Botschafter spielen eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung eines breiten Engagements und einer hohen Teilnehmerzahl an der EuroPerio11.

Prof. Mia Rakić, Vorsitzende der Botschaftergruppe, betonte deren Bedeutung: „Die EuroPerio-Botschafter sind von zentraler Bedeutung für die Promotion der Veranstaltung in ganz Europa. Ihr Engagement und ihre Bemühungen in jeder Mitgliedsgesellschaft sind der Schlüssel zum Erfolg des Kongresses. Wir sind dankbar für ihren Einsatz und Enthusiasmus.“

Die EuroPerio11 verspricht, ein herausragendes Ereignis im Bereich der Parodontologie zu werden, das unvergleichliche Lern- und Netzwerkmöglichkeiten bietet. Die Anmeldung und Einreichung von Beiträgen für die EuroPerio11 wird am 2. September 2024 eröffnet. Merken Sie sich diesen Termin vor und bereiten Sie sich auf eine außergewöhnliche Veranstaltung vor, die die Zukunft der Parodontologie und Implantologie prägen wird! [DT](#)

**European Federation of Periodontology**  
www.efp.org

## Schonende und rasche Behandlung

**Autonomer Roboter führt präzisen zahnmedizinischen Eingriff durch.**

Ein innovativer Roboter des Unternehmens Perceptive hat erstmals vollständig autonom, ohne menschliche Unterstützung, einen zahnmedizinischen Eingriff an einem Patienten durchgeführt. Bei dieser bahnbrechenden Behandlung wurde eine Zahnpräparation für eine Überkronung vorgenommen, die der Roboter in nur 15 Minuten vollständig abschloss.

Zu Beginn erstellte ein mobiler 3D-Scanner mittels optischer Kohärenztomografie (OCT) ein detailliertes Modell des gesamten Mundraums. Dieses Modell umfasste Zähne, Kieferknochen, Gingiva und die Nervenverläufe des Patienten. Da das Verfahren Lichtstrahlen anstelle von Röntgenstrahlen nutzt, ist es besonders schonend und kann selbst kleinste Hohlräume erkennen.

Auf Basis dieses präzisen 3D-Modells bereitete der Roboter den Zahn für die Überkronung vor. Er ist mit einem CNC-Bohrer sowie einer Spül- und Absaugfunktion ausgestattet, die von einer künstlichen Intelligenz (KI) überwacht und gesteuert werden. Dank spezieller Programmierung kann die KI den Eingriff auch dann fortsetzen, wenn sich der Patient während der Behandlung leicht bewegt.

Perceptive betont, dass die Behandlung durch den Roboter besonders schonend ist, da die Behandlungszeit und somit die Dauer, in der der Mund offen gehalten werden muss, erheblich verkürzt wird. Zudem ist das bildgebende Verfahren deutlich genauer als herkömmliche Methoden, was die Qualität der Behandlung zusätzlich erhöht.

In den USA hat die Food and Drug Administration (FDA) dem Roboter noch keine Zulassung erteilt. Es bleibt daher abzuwarten, ob und wann dieser autonome Roboter von Perceptive in der klinischen Praxis zahnmedizinische Eingriffe durchführen wird. [DT](#)

Quelle: Forschung und Wissen

## Effizientere Abläufe, bessere Versorgung

**Wie KI Gesundheitsfachkräfte bei Verwaltungsaufgaben unterstützt.**

Beschäftigte im Gesundheitswesen verbringen bis zu 25 Prozent ihrer Arbeitszeit mit Verwaltungstätigkeiten. KI kann diese Prozesse effizienter gestalten und die Versorgung verbessern, indem sie Abrechnungen, Warenbestellungen und Entlassungsmanagement automatisiert sowie telemedizinische Dienste ermöglicht. Dies entlastet Gesundheitsfachkräfte und gibt ihnen mehr Zeit für Patienten.

Laut dem Whitepaper *KI für bessere Abläufe in Medizin und Pflege* von der Plattform Lernende Systeme nimmt die Zahl der KI-Entwicklungen im Gesundheitswesen zu. Während klinische KI-Anwendungen noch nicht weitverbreitet sind, sind organisatorische KI-Prozesse schneller wirtschaftlich tragfähig und bringen schnelle Einsparungen und Effizienzgewinne.

„Organisatorische KI-Anwendungen bieten einen einfachen Einstieg in KI und orientieren sich an bestehenden Abläufen, was schnelle Mehrwerte bringt und zur breiten Akzeptanz führen wird“, sagt Karsten Hiltawsky, Leiter des Bereichs Corporate Technology und Innovation bei Dräger und Co-Leiter der Arbeitsgruppe Gesundheit, Medizintechnik, Pflege der Plattform Lernende Systeme.

### Bedürfnisse der Gesundheitsfachkräfte berücksichtigen

Auch wenn KI-Anwendungen im organisatorischen Bereich nicht direkt zu medizinischen Entscheidungen beitragen, können bei Fehlern dieser Anwendungen Schäden für Betroffene entstehen. Beispiele dafür sind eine verzögerte Behandlung aufgrund falsch priorisierter Termine im Terminmanagement oder die falsche oder unvollständige Erfassung von Informationen im Dokumentationsprozess. Auch gilt es, den Datenschutz sicherzustellen, da für KI in organisa-



torischen Anwendungen auch teilweise sensible Gesundheitsdaten verwendet werden.

Damit Patienten sowie Gesundheitsfachkräfte von den KI-Lösungen profitieren können, müssen diese die tatsächlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden in einer Gesundheitseinrichtung sowie bestehende Abläufe berücksichtigen, empfehlen die Autoren des Whitepapers. Sie regen zudem an, spezifische Förderprogramme oder Zukunftsfonds für KI-Anwendungen in organisatorischen Prozessen einzurichten. Um die KI-Lösungen technisch zu ermöglichen, ist außerdem eine echtzeitfähige IT-Infrastruktur notwendig und strukturierte, interoperable Gesundheitsdaten müssen verfügbar gemacht werden. [DT](#)

Quelle: Plattform Lernende Systeme

ANZEIGE



**NEU**  
bei Mund-  
trockenheit

Zusätzlicher  
Kariesschutz,  
0,2% Natriumfluorid



Bei starken  
Beschwerden von  
Mundtrockenheit

Praktischer  
Dosierbecher

Frischer Geschmack,  
optimal bei leichten  
Beschwerden von  
Mundtrockenheit

## Bei Mundtrockenheit – Wenn Wasser trinken allein nicht ausreicht

Rund 20% der Bevölkerung leiden unter Mundtrockenheit\*. Ohne eine normale Speicheldrüsenfunktion steigt das Risiko für Karies und andere Munderkrankungen erheblich. Häufige Symptome sind ein „klebriges“ Gefühl im Mund, zähflüssiger Speichel und Halsschmerzen. Mundgeruch und trockene Lippen können auch Anzeichen für einen trockenen Mund sein. Besonders ältere Menschen, Frauen in den Wechseljahren und Menschen, die mehrere Medikamente einnehmen, sind betroffen. Auch Diabetes, Morbus Parkinson oder eine Krebstherapie können die Ursache von Mundtrockenheit sein. Die neuen feuchtigkeitsspendenden Mundspülungen und Gele von TePe befeuchten den Mund, bieten mehr Komfort und schützen die Zähne.

Ohne zusätzliche  
Geschmacksstoffe

Speichel  
anregend

Praktischer  
Pumpmechanismus,  
auch für unterwegs

1 von 5  
leidet an Mund-  
trockenheit\*

\* Furness S, et al. Interventionen zur Behandlung von Mundtrockenheit: topische Therapien. Cochrane Database Syst Rev. 2011 Dec 7;(12):CD008934

# Zahnpflege auf neuem Level

## Wirkstoffinnovation Stannous Fluorid bekämpft Bakterien.

Ein guter Start in den Tag beginnt mit einem perfekten Mundgefühl nach dem Zähneputzen – doch leider ist die Liste von verbreiteten Zahnproblemen lang und vielfältig: Zahnfleischentzündungen, Mundgeruch, Karies, Erosion.

Oral-B weiß: Die Basis für ein gesundes Mundgefühl ist eine gute Plaquekontrolle mit der Wirkstoffinnovation Stannous Fluorid. Das stabilisierte Zinnfluorid ist als wirksamer Bestandteil von Zahncremes ein Gamechanger: Es kann helfen, umfassenden Schutz gegen Plaque, Zahnfleischprobleme, Mundgeruch und erosiven Zahnabrieb zu bieten. Klinische Studien zeigen, dass Stannous Fluorid die Plaquebildung reduzieren und die Remineralisierung des Zahnschmelzes fördern kann.<sup>1,2</sup>

## 24 Stunden Schutz gegen Plaque und Bakterien\*


Die bakterielle Ansiedlung auf den Zähnen, die Bildung von Plaque, beginnt bereits kurz nach dem Zähneputzen. Oral-B Zahncremes mit stabilisiertem Stannous Fluorid können die Entstehung von Plaque um zwölf Stunden verzögern. Zusätzlich wird der Anhaftung der Plaque auf den Zähnen aktiv entgegengewirkt.<sup>1,2</sup>

## Die Oral-B Pro Expert Advanced Zahncreme: Ein echtes Multitalent

Oral-B verwendet Stannous Fluorid als Bestandteil der innovativen Technologie in all seinen hochwertigen Zahn-



cremes wie zum Beispiel der Oral-B Pro-Expert Advanced. Gemeinsam mit Zahnärzten entwickelt und klinisch bestätigt, reinigt sie die Zähne besonders gut mit dem Stannous Fluorid-Komplex.

So verhindert die Oral-B Pro Expert Advanced Zahncreme Zahnprobleme, bevor sie entstehen. Als echtes Zahncreme-Multitalent widmet sie sich gleich acht wichtigen Zahnpflege-Bedürfnissen: Karies- und Zahnfleischschutz, Plaque-Management, Whitening, Vorbeugung von Zahnstein und Schmerzempfindlichkeit, frischem Atem sowie der Erhaltung des Zahnschmelzes. Dabei sorgt das enthaltene Anti-Plaque-Mineral in Kombination mit Stannous Fluorid für eine besonders intensive Reinigung. 

\* Bei zweimal täglichem Putzen.

## Die Benefits einer optimalen Plaquekontrolle durch Stannous Fluorid im Überblick:

### Frischer Atem und ein gutes Mundgefühl

Bakterien in der Plaque, die oft Ursache für schlechten Atem (Halitosis) sind, werden im Zaum gehalten. So wird das Risiko von Mundgeruch verringert und das Gefühl von Frische im Mund verbessert. Die Zähne fühlen sich glatt und sauber an – eben ein Frisch-vom-Zahnarzt-Gefühl.

### Kariesschutz

Plaquebakterien werden neutralisiert, was die Säureproduktion der Bakterien reduziert und so das Risiko für Karies verringert und die Zähne langfristig schützt.

### Gesundes Zahnfleisch

Plaque ist die Hauptursache für das Erkranken des Zahnfleisches. Durch die antibakterielle Wirkung von Stannous Fluorid wird das Zahnfleisch geschützt. Gutes Plaque-Management hält es deshalb gesund und stark.

Literatur:

<sup>1</sup> Bellamy P, Khera N, Day TN, Barker ML, Mussett AJ. J Clin Dent. 2009;20:33–38. A Randomized Clinical Trial Comparing the Plaque Inhibition. Effect of a SnF2/SHMP Dentifrice and a Chlorhexidine Digluconate Dentifrice.

<sup>2</sup> Bellamy P, Khera N, Day TN, Barker ML, Mussett AJ. J Contemp Dent Pract. 2009; 10(2):1–9. A Randomized Clinical Trial to Compare Plaque. Inhibition of a Sodium Fluoride/Potassium Nitrate Dentifrice Versus a Stabilized Stannous Fluoride/Sodium Hexametaphosphate Dentifrice.

## Procter & Gamble Service GmbH

unternehmensinfo.im@pg.com

www.oralbprofessional.de

www.oralb.de



# Zahnpflege für Babyjahre und Schwangerschaft

## Zahnpaste mit BioHAP: Baby Karex und Mama Karex.

In der Schwangerschaft und nach der Geburt gilt der Gesundheit von Mutter und Kind besondere Aufmerksamkeit. Um in dieser spannenden Lebensphase gesund zu bleiben, sollte auch die Zahnpflege auf die individuellen Bedürfnisse von Schwangeren, Stillenden und Babys angepasst sein. Dies gelingt mit dem Wirkstoff BioHAP (biomimetischer Hydroxylapatit) – und den beiden Zahnpaste-Neuprodukten Baby Karex und Mama Karex.

## Kariesschutz von Anfang an, sicher bei Verschlucken

Für Eltern hat eine wirksame und insbesondere sichere Zahnpflege von Anfang an eine hohe Priorität. Denn der Zahnschmelz von Milchzähnen ist nur halb so dick wie von bleibenden Zähnen und damit anfälliger für Karies. Da Babys Zahnpaste in der Regel jedoch vollständig verschlucken, ist eine Zahnpaste mit BioHAP die ideale Wahl für Eltern, die großen Wert auf eine sichere und wirksame Zahnpflege ihrer Kinder legen.

Die neue Baby Karex Zahnpaste schützt die ersten Zähne von Anfang an mit biomimetischem Hydroxylapatit (BioHAP) vor Karies.

Der Wirkstoff remineralisiert den Zahnschmelz und ist bei Verschlucken unbedenklich. Baby Karex ist ohne Fluorid, zudem aromafrei und trotzdem angenehm im Geschmack.


## Abgestimmte Zahnpflege für werdende und stillende Mütter

Zahnfleischbluten und Gingivitis sind aufgrund hormoneller Veränderungen häufige Probleme während der Schwangerschaft. Auch schmerzempfindliche Zähne gehören für werdende Mütter oft zum Alltag. Diese Probleme gilt es, mit einer schonenden, aber dennoch wirksamen Zahnpflege zu reduzieren, um rundum gesund durch die besondere, und teilweise herausfordernde Phase rund um die Geburt zu kommen.

Mama Karex mit BioHAP und ohne Fluorid wurde für die speziellen Anforderungen an die Mundhygiene während der Schwangerschaft und Stillzeit entwickelt. BioHAP wirkt effektiv gegen Karies, schützt hormonbedingt empfindliches Zahnfleisch und unterstützt die Remineralisation der Zähne. Mama Karex ist ebenfalls ohne Fluorid und eignet sich besonders gut für werdende und stillende Mütter, die sich bewusst mit der eigenen Gesundheit und der ihres Babys auseinandersetzen.

## BioHAP für die Kariesprophylaxe

Für alle Altersgruppen gleichermaßen geeignet, ist BioHAP ein sogenannter biomimetischer Wirkstoff, der der natürlichen Zusammensetzung des Zahnschmelzes nachempfunden ist. Der Hauptbestandteil dieses Wirkstoffs ist Calcium. BioHAP ist bei Verschlucken unbedenklich, legt sich wie eine Schutzschicht auf die Zähne, remineralisiert und schützt diese so vor Karies oder Schmerzempfindlichkeit. Die dadurch erhöhte Widerstandsfähigkeit erschwert es Säuren und Bakterien, den Zahn anzugreifen.

„Mit der Sortimentserweiterung machen wir unseren wirksamen Kariesschutz mit BioHAP statt Fluorid weiteren Zielgruppen zugänglich und können so unsere Kompetenz und Glaubwürdigkeit im Zahnpflegebereich weiter stärken“, sagt Moritz Kramer, Head of Global Marketing Oral Care bei Dr. Wolff Group. 

## Dr. Wolff Group

Tel.: +49 521 8808-00

kw-info@drwolffgroup.com


www.drwolffgroup.com

# Patienteneigene Knochenregeneration

## Biochemische Selbstheilungskräfte des Körpers eingebunden.



EthOss ist ein einzigartiges synthetisches Knochenregenerationsmaterial aus einer Mischung aus  $\beta$ -Tricalciumphosphat- und Kalziumsulfatbasis. Das Material vereint eine Reihe von Vorteilen in sich: Da EthOss sein Volumen perfekt erhält, muss nicht überdosiert werden. Seine initiale Konsistenz sorgt außerdem dafür, dass eine weitere Anbringung von Kollagenmembranen entfallen und Weichgewebe nicht seinen Platz einnehmen kann. Selbst die Viskosität kann durch Entzug oder Zugabe von Feuchtigkeit für ein optimales Handling individuell beeinflusst werden. EthOss verfügt über eine Fülle an wissenschaftlichen Untersuchungen und wird aufgrund seiner Zuverlässigkeit und seiner reproduzierbaren klinischen Ergebnisse von führenden Behandlern sehr geschätzt.

„Nach nur zehn Wochen präsentiert sich der Knochen nach Anwendung mit EthOss reizlos verheilt. Architektur und Dimensionen der Kieferkämme bleiben zufriedenstellend erhalten. Der gesamte Bereich wird mit dickem keratinisiertem Epithel bedeckt. Die peripheren Röntgenaufnahmen zeigen eine hervorragende Osseointegration des Implantats und eine Konsolidierung des Augmentationsmaterials. Diese Ergebnisse erreiche ich regelmäßig mit EthOss“, so Dr. Peter Fairbairn, Visiting Professor der Detroit Mercy University, School of Dentistry, USA. 

Vertrieb exklusiv über:

## Zantomed GmbH

Tel.: +49 203 6079987-0 · info@zantomed.de

www.zantomed.de



An apple a  
day keeps the  
doctor away.

A healthy  
mouth too!



Join us at the KKL in Lucerne this October  
and we'll help you connect the dots.

1<sup>st</sup> SYMPOSIUM

The Oral-Systemic  
Health Connection

11.10.2024 | KKL Lucerne | Switzerland

AVOLA  
ETERNUS QUIA PURUS

ENDO GUT,  
ALLES GUT!

FEILENSYSTEME  
FÜR JEDEN TAG  
UND ALLE FÄLLE:

SICHER, FLEXIBEL  
UND STARK



**EDGEENDO®**

**5+1 Aktion:  
jetzt anrufen  
und sparen  
0800 5673667  
(freecall)**



Direkt zum Shop?

QR-Code scannen und bestellen.

[www.henryschein-dental.de/edgeendo-info](http://www.henryschein-dental.de/edgeendo-info)

**Erfolg verbindet.**

Exklusiv im Vertrieb von

 **HENRY SCHEIN®**  
DENTAL